

Kiefergelenk-Probleme?

Dr. Herrmann fragen

Dr. Klaus-Richard Herrmann

Brandenbaumerlandstr. 241 · 23566 Lübeck/Eichholz

Telefon: 0451/604560

www.kiefergelenkorthopaedie.de

Hagelschaden-Centrum
Douteil GmbH & Co. KG



Unsere Leistungen:

- **Unfallschaden**
Ausbeulen statt Austauschen
- **Hagelschaden**
Ausbeulen ohne Neulackierung
- **Autoglas** – besser, schneller, kostengünstiger
Erneuerung und Reparatur (Scheibenreparatur kostenlos)
- **Panorama-Glas für Reisemobile**
Erneuerung und Reparatur von Reisemobil-Verglasung
(auch großflächige Panorama-Frontscheiben)

Leihwagen kostenlos

Hagelschaden-Centrum Kieler Str. 103 – 109 Tel. 040/69 69 10 36
Douteil GmbH & Co. KG 25474 Bönningstedt E-Mail: info@douteil.de
www.hagelschadencentrum.de

Die schnelle Sportzeitung

NR. 43/14

02. November 2014

Jahresabo
4900
EURO

neue- SPORT.de

Die schnelle Sportzeitung

www.neu-sport.de

Di Santo Doppelpack zum 2:1 in Mainz bringt Bremen den ersten Saisonsieg



Elfmeter oder kein Elfmeter? Hier geht der Bremer Fin Bartels (links) zu Boden, aber wurde er von FSV-Keeper Loris Karius getroffen? Foto: Eibner-Pressefoto

Ihr Zahnarzt
in Flensburg



Dr. med. dent.

Henning Brock

Zahnarzt – Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

Goerdeler Straße 19 | 24937 Flensburg
Telefon 04 61 / 4 12 68 | Telefax 04 61 / 4 12 89
info@zahnarzt-dr-brock.de | www.zahnarzt-dr-brock.de



Landidyll-Hotel

Backenköhler

Die Partyhochburg im Winter

Riesen Kohlpartys 2015

!!! JETZT BUCHEN !!!

- Die Top-Livebands und DJs
- An 5 Terminen mit 3 Dancefloors
- Pauschale mit Havanna Club, Bacardi, Jim Beam, Ballantines, Jägermeister
- Raucher-Area und Cocktailbar
- Kegelbahn

Kohl-Hotline: 04223/730

Pauschaltermine jeden Samstag vom 17.01. bis 07.03.2015, Freitage am 06.02. und 20.02.2015

Pauschalpreis: 51,00 € pro Person

inklusive Suppe, Kohl „satt“, Dessert, Getränke und Musik
Cocktails an der Sektbar werden extra berechnet.

- ab. 11.11. ganze knusprige Martinsgans am Tisch tranchiert oder Stenumer Entenbraten (nur auf Vorbestellung)
- 15.11. „Irischer Abend“ mit „The Shannons“ in der Köhlerdiele
- 22. + 23.11. großer Weihnachtsbasar der Hobbykünstler
- 05. + 13.12. Weihnachtsfeten mit Pauschale
- 25. + 26.12. festliche Weihnachtsmenüs oder Büffet
- 31.12. 2 Silvesterpartys: in der Köhlerdiele mit Snackbüfett und Getränkepauschale oder im Chalet mit festlichem Büfett und Getränkepauschale

Buchung und Information unter:



Landidyll-Hotel Backenköhler • Dorfring 40 • 27777 Ganderkesee-Stenum
E-Mail: backenkoehler@landidyll.com • www.hotel-backenkoehler.de





Di Santo mit Glück und Geschick



Unter Skripnik ins Pokal-Achtelfinale und zum ersten Bundesliga-Sieg

1. FSV Mainz 05 – SV Werder Bremen 1:2 (1:1)

1. FSV Mainz 05: Karius – Brosinski, Bungert, Bell, Junior Diaz – Geis, Baumgartlinger (84. Slis-kovic) – Jairo, Malli (77. Allagui), Ja-Cheol Koo (67. Djuricic) – Okazaki.

Trainer: Kasper Hjulmand

SV Werder Bremen: Wolf – Gebre Selassie, Prödl, Galvez, Santiago Garcia – Kroos – Fritz, Junuzovic – Obraniak (55. Makiadi) – di Santo (83. Hajrovic), Bartels (85. Lukimya Mulongoti). **Trainer:** Viktor Skripnik

Schiedsrichter: Wolfgang Stark (DJK Altdorf)

Zuschauer: 31.017

Tore: 1:0 Okazaki (3.), 1:1 di Santo (45.), 1:2 di Santo (49.)

Gelbe Karten: Karius (1. Gelbe Karte), Geis (3.), Malli (2.), Djuricic (2.) – Kroos (1. Gelbe Karte), Galvez (4.), Wolf (1.)

Besonderes Vorkommnis: – di Santo scheitert mit Foulelfmeter an Torwart Karius, trifft aber im Nachschuss (45.)

Am Sonnabend, 25. Oktober verkündeten die Verantwortlichen des SV Werder Bremen, dass die Ära von Robin Dutt nach nur 16 Monaten als Werder-Coach beendet ist, und beförderten Viktor Skripnik vom U23- zum Bundesliga-Cheftrainer. Und die Start-Bilanz des Ukrainers kann sich sehen lassen: Bereits am Dienstagabend schaffte er mit dem SV Werder mit einem 2:0-Sieg beim Drittligisten Chemnitzer FC den Einzug ins Achtelfinale des DFB-Vereinspokals. Und am Sonnabend, als Skripnik nach mehr als zehnjähriger Abstinenz in die Bundesliga (hier bestritt er vom Juli 1996 bis zum Juni 2004 für die Bremer 138 Einsätze, in denen er sieben Tore schoss) zurückkehrte, feierten die Bremer mit einem 2:1 beim 1. FSV Mainz 05 im zehnten Anlauf endlich ihren ersten Bundesliga-Saisonsieg. Aber der Reihe nach ... Im Pokalspiel in Chemnitz begegneten sich der Dritt- und der Erstligist zunächst auf Augenhöhe. Als Felix Kroos es mit einem Flach-

schuss probierte, hoppelte der Ball in die Arme von CFC-Keeper Philipp Pentke. Als sich auf der Gegenseite Marco Kehl-Gomez mit spielerischer Leichtigkeit rechts im Werder-Strafraum behauptete und querlegte, lenkte Reagy Ofosu (kickte einst bei der Zweiten Mannschaft des Hamburger SV) den Ball am langen Pfosten vorbei. Die nächste gute Offensivaktion kam dann wieder von den Bremern, als Theodor Gebre Selassie einen langen Einwurf von rechts in die Mitte schleuderte, wo Fin Bartels den Ball gut ablegte für Santiago Garcia, dessen Direktabnahme von halblinks aus aber knapp rechts am Ziel vorbei ging.

Das Glück, das den Bremern in vielen Bundesliga-Spielen zuletzt fehlte, hatten sie in Chemnitz, als Anton Fink einen Schuss an den linken Pfosten zirkelte. Kurz darauf gingen stattdessen die Gäste in Führung: Franco di Santo ließ sich auch davon, dass er nach einem Zusammenprall und einer Kopfverletzung einen „Turban-Verband“ tragen musste, nicht stoppen: Er legte den Ball perfekt ab Izet Hajrovic nahm den Traumpass auf, tanzte zwei CFC-Verteidiger aus und bediente Bartels, der von rechts aus mit einem herrlichen Lupfer das 0:1 erzielte. Anschließend leistete sich Pentke gleich mehrere kapitale Aussetzer. Der erste blieb noch folgenlos, weil kein Bremer rechtzeitig genug zur Stelle war, als der Torwart einen einfachen Ball aus seinen Händen gleiten ließ. Als Pentke den Ball aber flach direkt zu Clemens Fritz spielte, ließ sich der Werder-Kapitän nicht zweimal bitten, sondern passte flach durch zu di Santo, der

von halbrechts aus auf 0:2 erhöhte.

Beim nächsten Pentke-Fehler prallte der Ball zu Levent Aycicek, den Skripnik quasi von der Regionalliga-Mannschaft mit nach oben gezogen hatte. Dessen Versuch wurde aber von den Chemnitzern noch abgeblockt. Die Bremer waren gewarnt, denn in der Ersten Runde hatte der CFC gegen Mainz 05 schon einmal einen 0:2-Rückstand noch wettgemacht und am Ende im Elfmeterschießen sogar noch gewonnen. Um an diese Sensation anknüpfen zu können, fehlte es den Sachsen nun aber in der zweiten Halbzeit an überraschenden Momenten in der Offensive.

So blieb es bis zum Ende beim 0:2 und die Achtelfinal-Auslosung, die bereits am Mittwochabend durchgeführt wurde, ergab, dass der SV Werder in der Runde der besten 16 Mannschaften bei einem weiteren Drittligisten, nämlich dem DSC Arminia Bielefeld, antreten muss. Der diesjährige Zweitliga-Absteiger wird von Norbert Meier trainiert. Der heute 56-Jährige, der in Reinbek vor den Toren Hamburgs geboren wurde, war nach Stationen beim TSV Reinbek, FC Voran Ohe, VfL Lohbrügge, FC St. Pauli und ASV Bergdorf 85 von 1980 bis zum Januar 1990 für den SV Werder aktiv. Auch Arminias Angreifer Pascal Testroet (von 2008 bis 2011 bei der Werder-Reserve) hat eine Vergangenheit an der Weser.

Für den SV Werder folgte vier Tage später das Bundesliga-Punktspiel in Mainz, das am Sonnabend für die Bremer unglücklicher kaum hätte beginnen können. Ge-

rade einmal drei Minuten waren in der Coface-Arena absolviert, da gerieten die Grün-Weißen bereits in Rückstand. Shinji Okazaki, der beste FSV-Torschütze, drang nach einem Pass von über halblinks in den Gäste-Strafraum ein. Dort tanzte er den hüftsteifen Santiago Garcia aus und schoss dann erfolgreich flach links zum 0:1 ein, weil Theodor Gebre Selassie bei seinem Abwehrversuch einen Schritt zu spät kam. In dieser Phase musste einem Angst und Bange werden um den SV Werder, denn die Mainzer stürmten weiter und hätten ihre Führung zeitig ausbauen können, ja müssen. Als Johannes Geis von halblinks aus dem Halbfeld einen Freistoß in den Gäste-Strafraum geschlagen hatte, kam Okazaki fort sträflich freistehend zum Kopfball, den Werder-Torwart Raphael Wolf aber stark parierte.

Nach zehn Minuten ebte der Druck der Heim-Elf etwas ab. Die Bremer, die froh sein mussten, zu diesem Zeitpunkt „nur“ mit 0:1 in Rückstand zu liegen, gaben nach einer Viertelstunde ihrerseits den ersten Torschuss ab: Nachdem die Mainzer eine Flanke von Fin Bartels nur ungenügend klärten, kam Santiago Garcia aus 18 Metern zu



**Gardinen-Haus
Hägermann
am Funkturm**

Inhaber:
Karl-Heinz Trütner

Utbremer Straße 125
28217 Bremen

Telefon:
04 21 / 39 13 21

ATF
AUTO TEILE FARGE

- Umfangreiches Ersatzteilsortiment
- Inspektionsservice nach Herstellervorgaben
- modernste Diagnosetechnik
- Scheibenreparatur Autoglas
- Zeitwertgerechte Reparaturlösungen
- Meisterbetrieb der Kfz-Innung Bremen
- DEKRA-Stützpunkt
- anerkannte AU-Fachwerkstatt

UNTERM BERG 1 TELEFON 04 21/68 38 98
28777 BREMEN TELEFAX 04 21/68 38 80

Gegenüber dem Sportplatz TSV Farge-Rekum



Unser Name steht für Qualität!

– Anzeige –

Kontakt

Waldgaststätte
Brunnenhof
Grüner Weg 15
28790 Schwanewede
Telefon 0421/ 62 48 86

Öffnungszeiten: Montag bis
Mittwoch 11.30 bis 14.30 Uhr
sowie ab 17 Uhr, Freitag bis
Sonntag: ab 11 Uhr (Küche bis
14 Uhr und ab 17 Uhr)



Einst Kegelbahn, demnächst Festsaal

Angefangen hat alles mit einem Tresen aus Mahagoni. Den hat Gastwirt Friedrich Flehmke in einem Hotel in Hamburg-Poppenbüttel entdeckt und kurzerhand entschieden: An ihm sollen zukünftig in der Waldgaststätte Brunnenhof hochwertige Spirituosen und frische Biere ausgeschenkt werden. „Das war genau das, was ich haben wollte“, sagt Flehmke. Schnell ist aus der Liebhaber-Idee ein ganzes Bauprojekt geworden. „Ich wollte gern einen Lounge-Bereich einrichten“, erklärt Flehmke. Allein der Platz fehlte. Das Problem kennt der „Brunnenhof“-Chef nur zu gut. Zahlreiche Familienfeiern und Gruppenbuchungen musste er in der Vergangenheit schon aus dem gleichen Grund absagen. Die Gaststätte war einfach ausgebucht.

Aus der Not machte der Restaurantfachmann schließlich eine Tugend und beschloss, die alte Kegelbahn zu einem weiteren Festsaal umzubauen. „Man muss es zeitgemäß sehen“, sagt Flehmke. Der Kegelsport gehört in sei-

nem Restaurant jetzt endgültig der Vergangenheit an. Die Zahl der Kegelclubs war seit der Hochzeit des Kegels in den 1970er-Jahren rapide gesunken. Vielen verbliebenen ging es ohnehin mehr um das Treffen als noch um den Kegelsport. „Die meisten sind uns deshalb als ‚Stammtisch‘ erhalten geblieben“, sagt Flehmke.

Jetzt ist die alte Kegelbahn raus und Platz für eine neue Nutzung geschaffen. 40 bis 50 Personen sollen nach der Re-

novierung dort Platz finden. „Den Bereich statten wir mit W-Lan, Beamer und Stromanschlüssen für Laptops aus“, sagt Flehmke. So können Unternehmen im idyllisch und ruhig gelegenen „Brunnenhof“ Seminare veranstalten. Außerdem findet dort auch die herbeigesehnte Lounge mit gemütlichen Sesseln und einem großen Fernseher Platz. Dort können bei Familienfeiern auch geschmackvolle Empfänge stattfinden. So schnell wie möglich soll der neue Saal in Betrieb gehen. Bis dahin wird auch der edle Mahagoni-Tresen vom Profi aufgearbeitet sein und seinen ersten Einsatz in Niedersachsen haben. Die erste Belastungsprobe kommt voraussichtlich in der Kohlsaison auf den neuen Saal zu. „Wir sind jetzt schon fast ausgebucht“, sagt Flehmke.

Was dem neuen Raum allerdings noch fehlt, ist ein passender Name. Den darf das „Brunnenhof“-Team im Rahmen seiner diesjährigen Weihnachtsfeier aussuchen. „Wir machen es wie die Winzer mit ihrem Wein. Die trinken die Flasche aus und da kommt dann immer ein Name bei rum.“



Die Traditionsgaststätte geht mit der Zeit. Unbemerkt von den Augen der Gäste, ist die alte Kegelbahn verschwunden. Aus ihr soll ein Festsaal werden.



Waldgaststätte Brunnenhof

Restaurant · Kaminzimmer · Saal · Sommergarten

Silvester à la carte
bis 23.00 Uhr geöffnet
Reservieren Sie frühzeitig!



Kohltermine
2015



Jeden Samstag
im Januar und Februar
noch Termine frei,
außer am 31. Januar.

Um frühzeitige Anmeldung
wird gebeten.

Reservieren Sie jetzt,
teilweise nur noch
wenige Plätze frei!

Inhaber: Friedrich Flehmke · Grüner Weg 15 · Leuchtenburg · Tel. 62 48 86

Öffnungszeiten: Mo. – Mi.: 11.30 – 14.30 Uhr + 17.00 Uhr bis Ende • Donnerstag: Ruhetag • Fr. – So.: ab 11 Uhr

Torschuss, der aber für FSV-Keeper Loris Karius überhaupt kein Problem darstellte. Viel gefährlicher war da schon der nächste Mainzer Torschuss, abgegeben von Yunus Malli: Von halblinks aus versuchte es der 22-Jährige mit einem Schlenzer, der nur knapp am rechten Eck vorbei flog (22.). Drei Minuten später köpfte Ja-Cheol Koo, der einst auch für den VfL Wolfsburg kickte, vom Fünfmeterreck aus den Bremer Felix Kroos an, von dessen Körper der Ball ins Aus sprang – kurioserweise wurde die Partie anschließend nicht mit einem Eckstoß für die Mainzer, sondern mit einem Torabstoß für die Bremer fortgesetzt.

Konnten die Hausherren diesen klaren Fehler von Schiedsrichter Wolfgang Stark (aus dem bayrischen Ergolding) noch verschmerzen, so sollte kurz vor der Pause heftig diskutiert werden. Zunächst sahen die Zuschauer in der 35. Minute den ersten guten Bremer Spielzug, als Franco di Santo von Ludovic Obraniak steilgeschickt wurde und den Ball gut weiterleitete zu Bartels, der aber aus Nahdistanz nicht an den Ball kam. Acht Minuten später standen Bartels und Stark dann im Mittelpunkt des Geschehens: Nach einem Traumpass von Zlatko Junuzovic tauchte Bartels frei vor Karius auf, legte sich den Ball einen Tick zu weit vor und lief in Richtung der rechten Eckfahne. Der Mainzer Torwart stürzte heraus, zog die Hände zwar weg, soll aber nach der Ansicht von Stark den Bremer zu Fall gebracht haben – als der gebürtige Kieler Bartels „abtauchte“, zeigte Stark jedenfalls auf den ominösen Punkt-

So bot sich den Bremern die Chance, nach einer schlechten ersten Halbzeit kurz vor der Pause auszugleichen. Di Santo trat an, schoss flach links und scheiterte am stark reagierenden Karius. Der Keeper, der zuvor schon mit der Elfmeter-Entscheidung gegen sich gehadert hatte. Hatte nun aber erneut Pech, weil er den Ball nach vorne so abwehrte, dass ihn der nachsetzende di Santo mittig zum 1:1 einköpfen konnte und seinen Elfmeter-Fehlschuss damit umgehend wettmachte. Hatte di Santo in dieser Szene noch großes Glück, so zeigte er kurz nach der Pause sein großes, technisches Können. Nach einem herrlichen Pass von Felix Kroos nahm di Santo den Ball links im FSV-Straf-

traum an und überlupfte den vertutzten Karius dann ansatzlos zum 1:2. Ein Traumtor und der bereits sechste Saisonstreffer von di Santo, der damit exakt die Hälfte aller zwölf bisherigen Bremer Treffer erzielte. Und zum Quervergleich: Die gesamte Mannschaft des Nord-Rivalen Hamburger SV war in dieser Spielzeit erst viermal erfolgreich ...

Anschließend rannten die Mainzer natürlich an: Der Rückstand hatte aus ihrer Sicht die Partie auf den Kopf gestellt und sie wollten nun mit aller Macht den Ausgleich, agierten dabei aber immer wieder zu fahrig und zu ungenau. Die Bremer standen nun nicht nur sicher in der Abwehr, sondern trugen auch immer wieder gute Konter vor. Als Bartels von FSV-Akteur Junior Diaz im Strafraum klar gefoult wurde, hätte es erneut Elfmeter für die Bremer geben müssen – dieses Mal blieb Starks Pfeife aber stumm. Doch es reichte für die Grün-Weißen auch so zum ersehnten, ersten Saisonsieg ...

Der neue Werder-Trainer Viktor Skripnik erklärte anschließend auf der Internet-Seite seines Vereins („www.werder.de“): „Das Tor kurz vor der Pause war eine Erlösung. Wir konnten glücklich sein, dass wir kein zweites oder drittes Gegentor kassiert haben. Das habe ich den Jungs in der Pause auch gesagt. Ich war froh, dass dann schnell das Führungstor gefallen ist und wir dem Druck der Mainzer standgehalten haben. Aber so ist der Fußball. Wir sind von der ersten bis zur letzten Minute an unser Limit gegangen. Ich bin überglücklich für meine Jungs. Das war Abstiegskampf pur. Am Ende zählen nur die drei Punkte, egal wie sie zustande gekommen sind. Jeder konnte unsere Defizite sehen, daran werden wir in den nächsten Wochen akribisch arbeiten. Ich war nur äußerlich ruhig. Innerlich war ich sehr nervös, schließlich war ich nach zehn Jahren das erste Mal wieder an einem Bundesliga-Spiel beteiligt. Aber das wollte ich nicht zeigen, um die Unruhe nicht aufs Team zu übertragen. Nicht das die Spieler sehen: der Trainer zittert, was ist jetzt los. Kurz vor Schluss war auch meine Stimme weg, weil ich so laut geschrien habe.“

Thomas Eichin, Geschäftsführer Sport des SV Werder, wurde ebenfalls auf „www.werder.de“ wie folgt zitiert: „Wir haben zu Beginn kein gutes Spiel gezeigt, der Mut hat



Holtorf

SEIT 1874

FEINKOST & KOLONIALWAREN BREMEN

Frisches Biofleisch, Käse, Wurst & Schinken
Alles für die Weihnachtsbäckerei:
 Sukkade, Mohn, Gewürze, Trockenfrüchte und Nüsse
Gutscheine, Geschenke & Präsentkörbe

Holtorf Feinkost & Kolonialwaren seit 1874
 Inh. Marcus Wewer · Ostertorsteinweg 6 · 28203 Bremen
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-18.30 Uhr, Sa. 9-18 Uhr
 Tel. 70 05 22 · info@holtorf1874.de



16.11.2014, 12 - 17 Uhr, Adventsausstellung „Ideen zur Weihnachtszeit“, Hobby- & Kunstausstellung - Eintritt frei
Nachmittags bieten wir hausgemachte Torten an.

24.1. + 14.2.2015, Grünkohlparty mit DJ Scholle - denken Sie an Ihre Reservierung
20.2.2015, Zauber- und Bauchrednerkünstler zum Lachen und Staunen ab 18.30 Uhr

...denken Sie rechtzeitig an Ihre Reservierung!

27211 Bassum, Osterbinde 6, Telefon 04241 / 26 28, info@Gasthaus-Freye-Bassum.de
 www.Gasthaus-Freye-Bassum.de



Fahlbusch + Hamelberg GmbH

DRUCKPRODUKTION & WERBUNG
 mit dem Rundum-Service aus einer Hand

INDIVIDUELLE BERATUNG

Was dürfen wir für Sie tun?

Broschüren · Bücher
 Flyer · Prospekte
 Einladungskarten
 ... und vieles mehr!



Mühlenstraße 22 · 27356 Rotenburg (Wümme)
 Telefon: 042 61 / 855 - 130 · Fax: 042 61 / 855 - 173
 E-Mail: druck@medien-kontor.com · www.druck-kontor.com

Festtagsreisen

Weihnachtszeit in Magdeburg, 4-Sterne-Hotel Maritim	5 Tage Halbpension p.P. im DZ nur 499,-
23.12.14 - 27.12.14	
Weihnachten in der Schweiz, Sargans	6 Tg. Halbpension p.P. im DZ nur 649,-
23.12.14 - 28.12.14	
Festtage in Berchtesgaden mit Salzburg, Chiemsee u.v.m.	11 Tg. Halbpension p.P. im DZ nur 1169,-
23.12.14 - 02.01.15	
Jahreswechsel in London	4 Tg. Übern./Frühstück p.P. im DZ nur 359,-
30.12.14 - 02.01.15	
Silvester in Aachen, 3-Sterne-Mercure Hotel	4 Tg. Halbpension p.P. im DZ nur 399,-
30.12.14 - 02.01.15	

Alle Fahrten inkl. Taxi-Gutschein! Kataloge, Beratung und Buchung im Reisebüro oder im Internet unter www.janssen-reisen.de



Janssen Reisen Wittmund GmbH & Co. KG · Alter Postweg 29 · 26409 Wittmund

Ihre Urlaubs-Hotline:

0 44 62/888 40



www.neusport.de



Zweikampf zwischen Werder-Kapitän Clemens Fritz (rechts) und dem Mainzer Ja-Cheol Koo, der einst auch für Wolfsburg am Ball war. Foto: Eibner-Pressefoto

gefehlt. Entscheidend ist in solchen Momenten immer das Selbstbewusstsein und das hatten wir spätestens nach dem Tor vor der Pause spürbar zurück. Der zweite Treffer hat dann ungemein geholfen. Die Erleichterung ist groß. Jetzt können wir erst mal durchpusten und in Ruhe weiter arbeiten. Wir waren in anderen Spielen nah dran, zu gewinnen, heute hat es endlich geklappt.“

Da die nun anstehende Woche für den SV Werder keine „Englische Woche“ ist (bei der UEFA-Champions-League und der Europa-League sind die Bremer bekanntermaßen seit Jahren nur noch in der Zuschauer-Rolle), bietet sich Skripnik nun erstmals die Chance, eine ganze Woche mit seiner „neuen“ Mannschaft im Training zu arbeiten. Am Sonnabend, 8. November treffen die Grün-Weißen dann im Abendspiel auf den VfB Stuttgart. Wenn ab 18.30 Uhr im Weser-Stadion der Ball rollt, soll es unbedingt den ersten Heimsieg dieser Saison geben. Mit einem Sieg würden die Bremer im Klassament auch am VfB Stuttgart, der mit dem Ex-Bremer Martin Harnik ebenfalls keinen guten Start hinlegte und aktuell nur zwei Zähler mehr aufweist, vorbeiziehen.

BS



Salomon Autokosmetik

Fahrzeugaufbereitung mit Qualität und Service

Dauer-Angebot	Herbst-Angebot
Waschen – Legen – Föhnen..... ab € 35,-	Komplette Fahrzeug- aufbereitung ab € 150,-
Der Winter steht vor der Tür: Lack polieren und versiegeln..... ab € 90,-	

Oder stellen Sie aus unseren Leistungen Ihre Fahrzeugpflege zusammen:

<ul style="list-style-type: none"> • Autoaufbereitung • Fahrzeugreinigung • Motorwäsche • Innenreinigung, Polsterreinigung • Handwäsche • Polieren, Außenpolitur • Fahrzeugpflege • Kfz-Aufbereitung (Innenpolster, Teppich, polieren, versiegeln) • Smartrepair (Beulen, Lackierspöter) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ozonbehandlung (Innenraum Geruchsneutralisierung) • Nanoversiegelung • Hol- und Bringservice
---	--



Weitere Dienstleistungen auf Anfrage.

Martinsheide 22 · Bremen-Nord
(Auf dem Gelände von Woltmann Bremen Motors)
Tel. 04 21-6 74 13 79 · Mobil 0172-4 51 76 61
www.kfz-pflege-bremen.de



Große Auswahl und tolle Angebote an Winter-Jacken in modischen Herbsttönen



Inhaberin Gudrun Eggers
Damen- und Abendgarderobe
bis Größe 50

Gerhard-Rohlf's-Str. 57 • ☎ 66 32 12 • Vegesack



Gnadenlose Effektivität beim 4:0

Wölfe sind nach vierstem Sieg in Folge Bayern-Jäger Nummer eins



VfB Stuttgart – VfL Wolfsburg 0:4 (0:2)

VfB Stuttgart: Kirschbaum – Schwaab, Rüdiger, Niedermeier (79. Hlousek), Klein – Oriol Romeu (66. Leitner), Gentner – Sararer (62. Werner), Maxim, Kostic – Harnik.

Trainer: Armin Veh

VfL Wolfsburg: Benaglio – Jung, Naldo, Knoche, Schäfer (51. Träsch) – Guilavogui, Luiz Gustavo – Perisic, de Bruyne, Caligiuri (18. Vieirinha) – Olic (85. Hunt).

Trainer: Dieter Hecking

Schiedsrichter: Bastian Dankert (Brüsewitzer SV)

Zuschauer: 50.050

Tore: 0:1 Perisic (15.), 0:2 Knoche (45.), 0:3 de Bruyne (48.), 0:4 Perisic (88.)

Gelbe Karte: Sararer (1. Gelbe Karte) –

Besonderes Vorkommnis: Weil sich Schiedsrichter-Assistent René Rohde (TSV Thürkow) verletzt, übernimmt Robert Hartmann (bis dahin Vierter Offizieller) den Platz an der Linie.

Der VfB Stuttgart machte das Spiel, der VfL Wolfsburg die Tore. So war es zumindest in der Anfangsphase der Bundesliga-Partie am Sonnabend. Als Martin Harnik von rechts aus das kurze Eck anvisierte, parierte VfL-Keeper Diego Benaglio mit Glück und Geschick. Als sich der Stuttgarter Oriol Romeo einen Querschläger leistete und der Wolfsburger Ivan Perisic von links aus spitzem Winkel abzog, ließ VfB-Keeper Thors-

ten Kirschbaum (erhält seit Ende September den Vorzug gegenüber Sven Ulreich) den harmlosen Flachschiess unter seiner Hand hindurch zum 0:1 ins lange Eck gleiten.

Die Hausherren, die bis dahin klar besser waren, antworteten mit wütenden Attacken. Nach einem Stellungsfehler der VfL-Abwehr kam Christian Gentner von rechts aus zum Torschuss, zielte aber mittig genau auf Benaglio. Sercan Sararers Kopfball-Aufsetzer sprang nur an den rechten Pfosten, dann zog auch Alexandru Maxim gegen Benaglio den Kürzeren. Auf der Gegenseite jagte Ivica Olic den Ball nach einem Pass von Guilavogui aus 18 Metern ansatzlos ans linke Lattenkreuz. Es sollte eine der wenigen

Chancen sein, die die Gäste vergaben.

Mit gnadenloser Effizienz schlugen die „Wölfe“ danach nämlich kurz vor und kurz nach der Pause jeweils einmal zu. So war es zunächst Robin Knoche, der nach einem von Kevin de Bruyne aus dem linken Halbfeld herein gezielten Freistoß entschlossen in den VfB-Strafraum hineinlief und zum 0:2 einköpfte. Und kurz nach dem Seitenwechsel leistete sich VfB-Verteidiger Antonio Rüdiger nach einer Vieirinha-Flanke nicht den ersten kapitalen Aussetzer in seiner Karriere, so dass de Bruyne am langen Pfosten sein erstes Bundesliga-Saisontor jubeln konnte. Einen weiteren VfB-Patzer nutzte de Bruyne aus, um Perisic zu bedienen, der in der

Mercedes-Benz-Arena mühelos den klaren 0:4-Endstand herstellte.

VfL-Trainer Dieter Hecking wurde auf der Internet-Seite seines Vereins („www.vfl-wolfsburg.de“) wie folgt zitiert: „Die Zuschauer haben ihr Kommen nicht bereut. „Ich habe ein tolles Fußballspiel gesehen, das auch 8:5 für uns hätte ausgehen können, weil beide Offensivreihen heute vieles richtig gemacht haben. Wir haben heute eine starke Effektivität gezeigt und zum richtigen Zeitpunkt, als der VfB zwei, drei gute Chancen hatte, kurz vor der Halbzeit das 2:0 gemacht. Mit dem dritten Tor nach einem überragenden Konter war mir klar, dass meine Mannschaft das Spiel nach Hause bringen wird.“

BS

**Wir suchen
Gebraucht-
sowie
Unfallwagen
alle Fabrikate
Preiswerte
Reparaturen aller Art.
Kostenvoranschlag und
Dekra Gutachten**

**► DEKRA -Stützpunkt
Täglich HU für PKW**

**fischer
AUTOMOBILE**

**Wolfsburg-Vorsfelde
Industriegebiet-Sudammsbreite
Heinrichswinkel 9
www.mobile.de/fischer-automobile
Telefon (05363) 9-70-90
Fax (05363) 97-09-18**

Bausanierungsfachbetrieb

**WIR HABEN ETWAS
GEGEN WASSER UND KÄLTE IM HAUS**



Trockenlegung auch bei Problemfällen
Bautrocknung – Wasserschadenbeseitigung
Totalsanierungs-Drainagesysteme
Innen- und Außenabdichtung jeder Art vom Profi
Schimmelbeseitigung – Erd- und Pflasterarbeiten
Unverbindliche Beratung/Festpreisangebote
Wir arbeiten bundesweit. Alles aus einer Hand.

Inhaber: Uwe Vogel
Hauptstraße 26, 29364 Langlingen
Telefon (05082) 91 42 56, Fax (05082) 91 42 58

NEU in Vöhrum!

Pflegedienst **Helfende Hand**
Heide Gödecke

24 Stunden Bereitschaftsdienst und bei Bedarf auch 24 Stunden Pflege (Schwerstpflegefälle)

Wir bieten:

- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Haushaltshilfe
- und Betreuung durch Frau Haida

Wir arbeiten eng mit dem Wohnpark Peine zusammen.

Wer möchte schon im Alter seine gewohnte und vertraute Umgebung verlassen! Niemand!

So lange es geht, ist alles kein Problem. Doch was ist, wenn Sie Hilfe im täglichen Leben benötigen? Sie krank werden?

Sie müssen gepflegt werden?

Sie Hilfe bei der Hausarbeit benötigen?

Sie im Krankenhaus sind und nun nach Hause entlassen werden, Sie aber noch nicht alles alleine können?

Wer ist für Sie da in solch einer Situation?

WIR sind für Sie da!!!

Wir übernehmen alles für Sie.

- Flexible Mitarbeiter
- Arbeiten im Team, das heißt auch mit den Angehörigen und den zu Pflegenden
- Wir arbeiten mit Ihren Ärzten zusammen sowie mit allen Krankenkassen
- Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar
- Wir arbeiten mit verschiedenen Berufsgruppen zusammen

Ina-Seidel-Weg 2, Peine-Vöhrum

Rufen Sie uns an!

Tel.: 05171/9 40 98 37 | Mobil: 0176/61425516

Fax: 05171 / 9 40 98 77 | Mail: heide.goedecke@web.de



Ein Hoch auf den perfekten Tag

Leidenschaft und Kampf bringt 96 den vierten Heimsieg



**Hannover 96 –
Eintracht Frankfurt 1:0 (0:0)**

Hannover 96: Zieler - Sakai, Marcelo, Schulz, Prib (83. Thesker) - Schmiedebach, Hirsch - Briand (83. Karaman), Kiyotake, Bittencourt (73. Sobiech) – Josselu

Trainer: Tayfun Korkut

Eintracht Frankfurt: Wiedwald - Chandler, Madlung, Russ, Kin-

sombi (62. Oczipka)- Medojevic, Hasebe (62. Ignjovski), Stendera - Aigner, Kittel (71. Kadlec) – Meier

Trainer: Thomas Schaaf

Tore: 1:0 Madlung (88./ET)

Gelbe Karten: Schulz, Hirsch / Madlung, Kinsombi

Schiedsrichter: Sascha Stegemann (Niederkassel)

Zuschauer: 42.200

Am besten lässt sich der zehnte Spieltag der Bundesliga für Hannover 96 mit der Kombination aus zwei Musiktiteln zusammenfassen: Ein Hoch auf den perfekten Tag. Es stimmte beinahe alles an diesem sonnigen Samstag in der HDI-Arena. Das Eigentor des Frankfurters Madlung in der 88. Minute belohnte das Team von 96-Coach Tayfun Korkut für einen leidenschaftlichen Auftritt.

Wie nah Frust und Lust beieinander liegen, zeigte sich bereits wenige Minuten, nachdem Schiedsrichter Sascha Stegemann die Partie angepfiffen hatte. Die Fans auf den Rängen lieferten sich ein stimmungsvolles Gesangsduell mit den Gästen aus Hessen. Die Mannschaft, die noch nach dem peinlichen Pokal-Aus gegen den VfR Aalen schlecht geredet wurde, zeigte was in ihr steckt, wenn sie denn wollen. Dabei war Korkut vor der Partie erneut zum Umstellungen gezwungen worden, weil sich Innenverteidiger Felipe beim Abschlusstraining verletzt hatte. Für ihn rückte Christian Schulz neben Marcelo auf Innenverteidigerposition, auf den de-

fensiven Außen verrichteten Hiroki Sakai und der zurückgekehrte Edgar Prib ihre Dienste. Neu im Team war auch Maurice Hirsch, der neben Manuel Schmiedebach zweiter Sechser im Mittelfeld war. Und der junge Mann, der eigentlich für die U23 verpflichtet worden war, machte seine Sache an diesem Nachmittag ganz ausgezeichnet.

Hannover 96 gab von Beginn an das Tempo vor, kam schnell zu mehreren Ecken und strahlte, wenn auch bis zur 88. Minute ohne Fortune, echte Torgefahr aus. Die Frankfurter beschränkten sich auf Konter, die zwar wenig gefährlich waren, aber im Spiel immer wieder neue Aktionen im Mittelfeld sorgten. 96 zeigte sich ballsicher, kombinationsstark und vor allem mit viel Leidenschaft. „Das hat die Mannschaft heute richtig gut gemacht“, sagte dann auch ein sichtlich erleichtertes 96-Trainer nach dem vierten Heimsieg. Offensiv bedurfte es zwar der Nachhilfe des Frankfurters Madlung, doch in Zeiten wie diesen reicht 96 zum Sieg in den meisten Fällen ein Tor, wenn die Gegner nicht gerade Bayern München, Gladbach oder Aalen heißen. „Wir haben in dieser Saison bereits fünfmal zu null gespielt“, gab Korkut den Journalisten anschließend mit auf den Weg. Platz 6 der Bundesligatabelle mit nur sieben erzielten Toren. Das ist einmalig in der Bundesliga.

Stürmer Jimmy Briand tat in der Partie zudem etwas, was ihn zum Publikumsliebling machen könnte. Der Franzose zog sich bei einem Kopfballduell einen tiefen Cut an der Stirn zu und musste nach der Partie mit sieben Stichen genäht werden. Doch anstatt sich sofort auswechseln zu lassen, kam Briand noch einmal zurück aufs Feld. Mit dickem Verband um den Kopf, umjubelt von den 42000 Fans. Gekämpft, gespielt, gewonnen. Es war wahrlich ein perfekter Tag für Hannover 96.



Der Hannoveraner Hiroki Sakai (links, hier gegen Michael Klauss vom VfR Aalen) scheiterte zwar mit seinen 96zignern im DFB-Pokal in Aalen, feierte in der Bundesliga aber einen 1:0-Sieg gegen Frankfurt. Foto: Eibner-Pressfoto

Haben Sie Fragen zu Ihren Grundstücken?
Wollen Sie bauen?

Für die erforderlichen Vermessungen stehe ich
Ihnen jederzeit mit bekannter Kompetenz
zur Verfügung.

Vermessungsingenieur
Dipl.-Ing. Matthias Gäbler



Werderstraße 22
31224 Peine

Tel: 05171 29 48 23 1
Fax: 05171 29 48 24 4

www.vermessung-in-peine.de

Beratung, Vermessungen aller Art, Lagepläne, Gutachten u.v.m.

Scheiben-Doktor.de
Reparatur & Austausch powered by CarLife

STEINSCHLAGREPARATUR

07

* Viele Kaskoversicherungen
übernehmen die Kosten

Scheiben-Doktor Laatzen
Lüneburger Straße 16 **BEI METRO**
30880 Laatzen/ Rethen
Telefon: 0 51 02 - 93 07 93

SERVICE - HOTLINE
0800 - 00 08 811



1:0 HSV feiert ersten Heimsieg



Zinnbauer-Team kämpft Calhanoglu und Co. nieder

Hamburger SV - SV Bayer 04 Leverkusen 1:0 (1:0)

Hamburger SV: Drobny - Diekmeyer, Djourou, Westermann, Ostrzolek - Behrami, Arslan, Holtby (90.+2. Kacar), van der Vaart (62. Arslan), Jansen, Müller - Lasogga (80. Rudnevs).
Trainer: Josef „Joe“ Zinnbauer
SV Bayer 04 Leverkusen: Leno - Donati, Spahic, Papadopoulos, Bender (85. Öztunali) - Wendel, Toprak, Bellarabi, Calhanoglu - Son (70. Drmic), Kießling (70. Brandt).

Trainer: Roger Schmidt
Schiedsrichter: Florian Meyer (Hannover-Burgdorf)
Zuschauer: 52.990 (in der imtech-Arena im Hamburger Volkspark)
Gelbe Karten: Holtby, van der Vaart, Behrami, Drobny, Jansen, Müller - Spahic, Donati, Toprak
Beste Spieler: geschlossene Mannschaftsleistung - Spahic
Tor: 1:0 van der Vaart (26., FE)

Der Hamburger SV hat es in der Saison 2014-15 endlich geschafft. Am zehnten Spieltag fuhr der Bundesliga-Dino im fünften Anlauf den ersten Heimsieg ein. Dabei wurde Championsleague-teilnehmer SV Bayer 04 Leverkusen beim 1:0 (1:0) förmlich niedergekämpft. Die Gäste liefen mit Hakan Calhanoglu auf, der im Sommer im Streit vom HSV geschieden und zur Werkself gewechselt war. Über neunzig Minuten wurde der Deutsch-Türke von den HSV-Fans ausgepöflet und leider auch mit Sprechchören unter der Gürtellinie beleidigt. So entwickelte sich auf dem grünen Rasen des Hamburger Volksparks eine höchst emotionale Partie, in der auch den Spielern in der ersten Halbzeit einige Male die Nerven durchzugehen drohten. So wurde mehr Fußball gearbeitet als gespielt und Torchancen waren Mangelware. So schoss der ebenfalls ehemalige Hamburger in Leverkusener

Diensten Heung Min Son, rechts am Tor vorbei (16.). Zehn Minuten später fiel dann die Führung für den HSV. Bayer-Keeper Bernd Leno foulte beim Herauslaufen Marcell Jansen und der schwache Schiedsrichter Florian Meyer, piff erst nach Rücksprache mit seinem Assistenten Holger Henschel den fälligen Strafstoß. Den verwandelte HSV-Kapitän Rafael van der Vaart souverän zum 1:0. In der Nachspielzeit der ersten Halbzeit kochten die Emotionen dann hoch, als sich Giulio Donati eine Tätlichkeit gegen Jansen leistete, als er diesem förmlich über dem Rasen hinterher jagte und schlug. Unverständlicherweise bekamen beide Spieler die gelbe Karte. Auch im zweiten Durchgang waren Chancen Mangelware. Nach einer guten Stunde hätte Heiko Westermann auf 2:0 erhöhen können, doch nach einem van der Vaart Frei-

stoß war er derart überrascht und köpfte den Ball aus fünf Metern völlig freistehend am Leverkusener Tor vorbei. Praktisch im Gegenzug fischte HSV-Keeper Jaroslav Drobny einen Kopfball von Ömer Toprak aus dem langen Eck. In der 68. Minute schoss dann Calhanoglu den Ball weit rechts am Hamburger Gehäuse vorbei. In der Nachspielzeit hatten die Gäste dann die ganz große Chance zum Ausgleich. Nach einem Doppelpass kam Karim Bellarabi im Hamburger Sechzehner aus halblinker Position zum Schuss, traf aber nur den langen Innenpfosten. Von dort sprang das runde Leder ins Feld zurück und der HSV konnte zur Ecke klären. Diese fischte Drobny und hielt so den ersten Heimsieg der Saison fest. Mit nunmehr neun Punkten verließ der HSV Relegationsplatz 16 und rückte auf Rang 14 vor. **jös**

1. Bundesliga

10. Spieltag:

FC Schalke 04 - FC Augsburg	1	:	0
1. FSV Mainz 05 - Werder Bremen	1	:	2
Hannover 96 - Eintracht Frankfurt	1	:	0
VfB Stuttgart - VfL Wolfsburg	0	:	4
Hamburger SV - Bayer 04 Leverkusen	1	:	0
Bayern München - Borussia Dortmund	2	:	1
Bor. Mönchengladbach - TSG Hoffenheim	3	:	1
1. FC Köln - SC Freiburg	0	:	1
SC Paderborn 07 - Hertha BSC	3	:	1

PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. Bayern München	10	7	3	0	20	23:3	24
2. VfL Wolfsburg	10	6	2	2	11	20:9	20
3. Borussia M'gladbach	10	5	5	0	10	15:5	20
4. 1899 Hoffenheim	10	4	5	1	4	14:10	17
5. Bayer 04 Leverkusen	10	4	4	2	2	17:15	16
6. Hannover 96	10	5	1	4	-4	7:11	16
7. SC Paderborn 07	10	4	3	3	3	16:13	15
8. FC Schalke 04	10	4	2	4	1	14:13	14
9. 1. FSV Mainz 05	10	3	5	2	1	13:12	14
10. FC Augsburg	10	4	0	6	-1	11:12	12
11. 1. FC Köln	10	3	3	4	-1	7:8	12
12. Eintracht Frankfurt	10	3	3	4	-2	17:19	12
13. Hertha BSC	10	3	2	5	-4	15:19	11
14. SVHamburger SV	10	2	3	5	-8	4:12	9
15. VfB Stuttgart	10	2	3	5	-9	14:23	9
16. SC Freiburg	10	1	5	4	-5	9:14	8
17. Borussia Dortmund	10	2	1	7	-6	11:17	7
18. Werder Bremen	10	1	4	5	-12	12:24	7

11. Spieltag:

Fr 07.11. 20:30	Hertha BSC - Hannover 96
Sa 08.11. 15:30	Bayer 04 Leverkusen - 1. FSV Mainz 05
Sa 08.11. 15:30	FC Augsburg - SC Paderborn 07
Sa 08.11. 15:30	TSG Hoffenheim - 1. FC Köln
Sa 08.11. 15:30	Eintracht Frankfurt - Bayern München
Sa 08.11. 15:30	SC Freiburg - FC Schalke 04
Sa 08.11. 18:30	Werder Bremen - VfB Stuttgart
So 09.11. 15:30	VfL Wolfsburg - Hamburger SV
So 09.11. 17:30	Borussia Dortmund - Bor. Mönchengladbach

Wir sind umgezogen Osterrade 7



Keime oder gefährliche Legionellen im Trinkwasser?

Selbst beim Duschen können die Erreger aufgenommen werden!

Wir sind seit dem Jahr 2010 ein **zertifizierter Fachbetrieb** für die Trinkwasserhygiene und bieten praxisgerechte Lösungen an.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin zur Überprüfung Ihrer Trinkwasseranlage!

haase & ruther GmbH, Osterrade 7, 21031 Hamburg
Tel. 040/ 41 11 088-0 oder E-Mail info@ha-ru.de

www.ha-ru.de



- Textile Autowäsche
- Fahrzeugaufbereitung für Innen und Außen
- Kfz-Anhängerverleih

...mehr Service zum fairen Preis!

Haart 224 • 24539 Neumünster
Telefon 0 43 21-2 68 02 72

präsentiert


-


Veilchen verlieren erneut daheim

Nach 0:1 gegen Havelse rutscht der VfR auf einen Abstiegsplatz

VfR Neumünster - TSV Havelse 0:1 (0:0)

VfR Neumünster: Springer - Winter, Durak, Ingreso, Schäffe - Olt-hoff (87. Schlagelambers), Harrer (66. Zekjiri), Tenno, Nagel - Abou-Khalil, Pino Tellez (81. Bento).

Trainer: Uwe Erkenbrecher

TSV Havelse: Meyer-Schade - Strunkey, Kina, Hintzke, Tayar - Gos, El-Helwe, Yilmaz (90. Enge-mann), Maletzki - Scheffler (88.

Jordan), Wolf (82. Kalinowski).

Trainer: Christian Benbenek

Schiedsrichter: Lukas Benen

Zuschauer: 507 (in der Gümni-Arena an der Neumünsteraner Ger-dtsstraße)

Tor: 0:1 Tayar (78.)

Der VfR Neumünster arbeitet wei-ter an seinem schon über 17 Mo-nate erschreckendem Heimfluch in der Regionalliga Nord. Im ach-ten Heimspiel kassierte das Team

von Trainer Uwe Erkenbrecher bereits die sechste Niederlage. Dies-mal zogen die „Veilchen“ gegen den TSV Havelse mit 0:1 (0:0) den Kürzeren. Und wieder einmal ge-hörte diese Pleite zu der Kategorie „Unglücklich“. Konnten das 2:7 gegen Eintracht Braunschweig II und auch das knappe aber verdiente 1:2 gegen Ligaprimus Hamburger SV II noch als klare Angelegen-heiten und Stärke des Gegners angesehen werden, beziehungs-weise die 2:7 Klatsche gegen den Zweitbundesligaunterbau als eige-nes Kollektivversagen, müssen sich die Lila-Weißen das 0:1 ge-gen den Regionalligavizemeister von 2013 wieder einmal selbst an-kreiden. Denn trotz guter Leistung und guter Chancen, konnte der Neumünsteraner Angriff nicht ins gegnerische Tor treffen. Entweder scheitert das Erkenbrecher-Team am starken TSV-Keeper Ale-xander Meyer-Schade, der Havel-ser Defensive, oder am eigenen Unvermögen. Bereits im ersten Durchgang investierten die wie fast immer kämpferisch auftreten-den Gastgeber viel, doch zunächst wollten sich keine Torchancen er-geben. Aber auch die spielstarken Niedersachsen ließen die letzte Konsequenz in der Offensive ver-missen. Im zweiten Durchgang agierte der VfR Neumünster dann zielstrebig, doch Abdel Abou-Khalil fand nach einer guten Stunde Spielzeit in Meyer-Schade seinen Meister und auch der glücklose Kevin Pino Tellez vergab kurz darauf in aussichtsreicher Po-sition. In der 66. Minute brachte Erkenbrecher dann Ermir Zekjiri als dritte Spitze. Der quirlige An-greifer sorgte dann auch für mäch-

tig Betrieb. Doch auch er vergab gegen Meyer-Schade, zudem ver-zog noch einmal Abou-Khalil. Doch weiterhin mangelte es an der letzten Entschlossenheit der Lila-Weißen und so wurde der VfR wie-der einmal gnadenlos bestraft. E-iner der wenigen wirklich gefährli-chen Vorstöße der Gäste landete in der 78. Minute nämlich im Neu-münsteraner Tor. Der Ball kam im Sechzehner der Gastgeber zu De-niz Tayar, der das runde Leder zum 0:1 in die Maschen der Veil-chen schlenzte. In der Schluss-phase versuchte das Erkenbrecher-Team noch einmal alles, doch sowohl Abou-Khalil, Zekjiri, wie auch der ebenfalls eingewechselte vierte Stürmer Emanuel-Fernando Bento, scheiterten an Meyer-Schade, schossen neben das Tor, oder trafen nur den Defensiv-Block des TSV Havelse. So blieb es am Ende beim knappen und unglück-lichen 0:1 aus Sicht des VfR Neu-münster. Dadurch rutschten die Schwalestädter mit nur 13 Punk-ten aus 15 Spielen auf Rang 16 und somit den ersten Abstiegsplatz der Regionalliga Nord ab. Dabei können die Lila-Weißen froh sein, dass einige Konkurrenten im Ab-stiegskampf ebenfalls sieglos blie-ben. Zwar gewann der Schleswig-Holsteinische Rivale ETSV Wei-che Flensburg mit 2:1 beim BV Cloppenburg, doch dadurch bleibt der BVC mit 16 Punkten ebenso in Schlagdistanz, wie der Goslarer SC, der nach dem 0:2 beim FC St. Pauli II auch 16 Zähler auf dem Konto hat. Zudem bleibt der VfR vor dem BSV Schwarz-Weiß Reh-den (0:2 gegen den FC Eintracht Norderstedt), der nur zwölf Zähler vorweisen kann.

jös

Regionalliga Nord							
15. Spieltag:							
Hannover 96 II - VfB Lübeck						1	1
FC St. Pauli II - Goslarer SC 08						2	0
Eintracht Braunschweig II - VfB Oldenburg						1	3
Hamburger SV II - SV Meppen						0	0
Werder Bremen II - VfL Wolfsburg II						4	1
Lüneburger SK Hansa - FT Braunschweig						1	0
VfR Neumünster - TSV Havelse						0	1
BV Cloppenburg - ETSV Weiche Flensburg						1	2
BSV SW Rehdén - Eintracht Norderstedt						0	2
PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. Hamburger SV II	15	13	2	0	40	50:10	41
2. SV Werder Bremen II	15	9	4	2	25	43:18	31
3. TSV Havelse	15	8	3	4	6	21:15	27
4. VfL Wolfsburg II	15	8	2	5	10	33:23	26
5. VfB Lübeck	15	6	5	4	0	17:17	23
6. FC St. Pauli II	15	6	5	4	-2	16:18	23
7. Eintracht Braunschweig II	15	5	7	3	6	33:27	22
8. Hannover 96 II	15	6	4	5	4	23:19	22
9. SV Meppen	15	5	5	5	-1	22:23	20
10. Eintracht Norderstedt	15	6	2	7	-10	17:27	20
11. VfB Oldenburg	15	5	3	7	-5	19:24	18
12. Lüneburger SK Hansa	15	5	3	7	-6	18:24	18
13. ETSV Weiche	15	4	5	6	1	19:18	17
14. Goslarer SC 08	15	4	4	7	-7	22:29	16
15. BV Cloppenburg	15	4	4	7	-11	20:31	16
16. VfR Neumünster	15	4	1	10	-11	18:29	13
17. BSV Schwarz-Weiß Rehdén	15	2	6	7	-10	17:27	12
18. FT Braunschweig	15	1	3	11	-29	13:42	6
16. Spieltag:							
Fr 07.11. 19:00	TSV Havelse - Hamburger SV II						
Fr 07.11. 19:30	VfB Lübeck - VfR Neumünster						
Sa 08.11. 14:00	VfL Wolfsburg II - BV Cloppenburg						
Sa 08.11. 14:00	ETSV Weiche Flensburg - Eintracht Braunschweig II						
So 09.11. 14:00	FT Braunschweig - SV Meppen						
So 09.11. 14:00	Lüneburger SK Hansa - Werder Bremen II						
So 09.11. 14:00	Eintracht Norderstedt - FC St. Pauli II						
So 09.11. 14:00	Goslarer SC 08 - Hannover 96 II						
So 09.11. 14:00	VfB Oldenburg - BSV SW Rehdén						



VfB punktet im Verfolger-Duell



Theißen-Tor reicht Lübeck zum Remis in Ricklingen

Hannover 96 II – VfB Lübeck 1:1 (1:0)

Hannover 96 II: Pinkernelle – Rankovic, Blume, Surma, Wilton – Schulze, Tuna, Dierßen (81. Krottke), Bähre (67. Röcker) – Prokoph, Sulejmani (71. Pläschke).

VfB Lübeck: Toboll – Wehrendt, Ladendorf (61. Suew), Marheineke, Steinfeldt – Nogovic, Theißen, Senger (66. Sirmais), Meyer – Thomas, Richter.

Schiedsrichter: Eric Müller (FC Union 60 Bremen)

Tore: 1:0 Prokoph (45.), 1:1 Theißen

Gelbe Karten: Blume (1. Gelbe Karte), Schulze (2.) – Marheineke (1. Gelbe Karte), Richter (6.), Wehrendt (2.)

Besonderes Vorkommnis: Nach Ausschreitungen auf der Zuschauer-Tribüne wurde die Partie für eine Viertelstunde unterbrochen (74.)

Die Anhänger von Hannover 96 haben sich in dieser Saison zu einer auch zahlenmäßig großen Unterstützung ihrer Zweiten Mannschaft entschlossen. Und obwohl am Sonnabend um 15.30 Uhr auch die Erste Mannschaft ihr Bundesliga-Spiel gegen Ein-

tracht Frankfurt absolvierte (siehe Bericht auf der Seite 08), war das Heimspiel der 96-Reserve gegen den VfB Lübeck im Beekestadion ausverkauft. Dass die Anhänger beider Teams nur von einem Sicherheitszaun getrennt wurden, sorgte leider dazu, dass es in der 74. Minute zu Ausschreitungen kam, die wohl vor allem vom dem VfB-Lager ausgingen. Schiedsrichter Eric Müller (aus Bremen) schickte die Teams daraufhin zunächst in ihre Kabinen; nach einer Viertelstunde konnte die Partie glücklicherweise fortgesetzt und regulär beendet werden. Die Fans beider Teams sorgten von Beginn an für eine hervorragende Atmosphäre. Die erste gute VfB-Chance besaß Stefan Richter, der von halblinks aus aber nur das Außennetz traf (26.). Spätestens in der 39. Minute hätten die Lübecker in Führung gehen müssen: Als 96-Keeper Marco Pinkernelle den Ball außerhalb seines Strafraums nicht behaupten oder wegschlagen konnte, flankte Ander Senger die Kugel vor das Hannoveraner Tor. Dort ließ Richter den Ball zu Finn Lasse Thomas durch, der aber aus Nahdistanz das „Kunststück“ fertig brachte, nicht das 7,32 Meter breite Tor, sondern

nur den Hannoveraner Philipp Blume zu treffen. Dies wurde doppelt bestraft, als in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit die 96-Reserve in Führung ging: Nach Mike Steven Bähres Linksflanke köpfte Roman Prokoph (von 2006 bis 2008 noch beim FC St. Pauli) zum 1:0 ein. Im zweiten Durchgang drängten die Lübecker aber auf den Ausgleich, der in der 72. Minute auch fallen

sollte: Sven Theißen schoss aus 18 Metern zum 1:1 ein. Die Gäste waren nun drauf und dran, die Partie komplett zu ihren Gunsten zu drehen: Richters Schuss klärten die Niedersachsen aber noch auf ihrer eigenen Torlinie. Die folgende Unterbrechung nahm den Schwung aus dem VfB-Spiel. So endete das Verfolger-Duell mit einem 1:1-Unentschieden. **BS**



Unschön: Ausschreitungen auf der Tribüne sorgten für eine Spielunterbrechung. Foto: objetivo/C. Kugel



VERSICHERUNGS-, IMMOBILIEN- & FINANZKONTOR HAGELSTEIN & CO. GMBH

Als Ihr kompetenter Ansprechpartner bieten wir Ihnen umfassende Beratung zu Versicherungen, Vorsorge und Immobilien. Ganz gleich, ob Sie sich gegen Risiken im täglichen Leben (Ihre Familie oder Ihren Betrieb) oder für das Alter vorsorgen wollen.

**Damit Sie sorglos
in die Zukunft blicken können.**

Dieter Hagelstein · Geschäftsführer

Wir beraten Sie individuell und Vertrauensvoll in allen Versicherungsfragen u.a.

- **Haftpflichtversicherung**
- **Gebäudeversicherung**
- **Berufsunfähigkeit**
- **Unfallversicherung**
(auch für Profisportler)
- **Krankenversicherung**
(Privat oder Zusatz)
- **Kraftfahrzeugversicherung**
- **Hausratsversicherung**
- **Altersvorsorge**

Hauptstraße 60 · 23611 Bad Schwartau

Telefon: 0451-24002 · E-Mail: info@vif-hagelstein.de · www.vif-hagelstein.de

Fax : 0451 - 26025

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 09.00 – 16.30 Uhr · Freitags 09.00 – 14.30 Uhr



Torjäger Tobias Täge erzielte zehnten Saisontreffer

SV 09 mit verdientem Remis auf dem Rathenower Vogelgesang

Fußball. Oberliga Nordost. FSV Optik Rathenow - SV Waren 09 2:2 (1:2)

FSV Optik Rathenow: Marcel Subke - Salih Cetin, Mario Delvalle Silva, Eliseu Balde, Martin Skrehot, Jerome Leroy, Marcus Stachnik, Jakob Regulski (60. Marek Novak), Omid Saberdest, Shelby Printemps (77. Murat Turhan), Joshua Estelio Breto. **Trainer:** Ingo Kalisch

SV Waren 09: Paul Buschke - Toralf Schult, Erik Schameitke, Michael Kaul, Stefan Geers, Hannes Jähnke (71. Danny Koop), Christoph Bergmann, Denys Repetylo (90+2. Rico Liedtke), Stefan Voß, Tony Lübke, Tobias Täge (87. Guido Timper).

Trainer: Jens Dowe

Tore: 0:1 Tobias Täge (10.); 1:1 Shelby Printemps (18.); 1:2 Tony Lübke (40.); 2:2 Joshua Estelio

Breto (65.)

Schiedsrichter/in: Petrit Velici (FC Nordost Berlin) - Assistenten: Thomas Hammer (Berlin), Manuel Gieseler (1. FC Lübars)

Zuschauer: 310 zahlende

Sechs Siege konnten die „Optiker“ in Folge landen und das bei einem Torverhältnis von 18:7. Mit dem 4:3-Sieg am letzten Spieltag beim BSV Hürtürkel konnte das Team von Trainer Ingo Kalisch auf den Platz an der Sonne klettern. Vor der Partie gegen Oberligaaufsteiger SV Waren 09 gab es auf Rathenower Seite große Personalprobleme, denn Marcel Bahr und Benjamin Wilcke fehlten nach einer roten-bzw. gelb/roten Karte, Torjäger Murat Turhan war nach seiner Verletzungspause noch nicht voll einsetzbar und kam erst in der Schlussphase zum Einsatz. Auch Hassan Ou-

mari konnte auf Grund einer Augenverletzung, die er sich im Training zugezogen hatte, nicht auflaufen

Und das gerade gegen den engagierten Aufsteiger von der Müritz, der im 2. Oberligajahr deutlich besser in der Oberliga angekommen ist und aus den letzten vier Spielen zehn Zähler holen konnte. Darunter war ein 1:0-Sieg beim neuen Spitzenreiter in Luckenwalde oder auch das torlose Remis gegen den zweiten Regionalligaaspiranten aus Schönberg. Vater des augenblicklichen Erfolges ist Jens Dowe, der schon nach wenigen Wochen Matthias Held als Trainer in Waren ablöste. Mit seinen 143 Bundesligaspielen für Hansa Rostock, den Hamburger SV und den TSV 1860 München bringt Dowe eine Menge Erfahrung mit.

Und am Ende wurde es vor den gut 300 Zuschauern ein ausgeglichenes Spiel in dem die Gastgeber zweimal einem Rückstand hinterherlaufen mussten. Bereits in der 10. Minute konnte Waren Torjäger Tobias Täge sein 10. Saisontor erzielen und sein Team in Führung bringen. Täge alleine hat damit zehn der sechzehn Treffer seines Teams erzielt. Lange konnten sich die Gäste aber nicht über diese Führung freuen, denn der 24-jährige

Shelby Printemps, er stammt aus Miami (USA), konnte in der 18. Minute ausgleichen. Danach eine ausgeglichene Partie, doch noch vor dem Seitenwechsel brachte Tony Lübke die Müritzstädter erneut in Führung.

Nach der Halbzeitpause waren die Gastgeber dann das optisch bessere Team, doch mehr als der Ausgleich gelang der Mannschaft von Trainerlegende Ingo Kalisch nicht mehr. Damit blieben die Optiker auch im siebten Spiel in Folge ohne Niederlage und blieben auf dem zweiten Tabellenplatz.

Am nächsten Spieltag kommt es an der Müritz dann zur „Mutter“ aller Derbis, denn die Müritzstädter erwarten den (Fast-) Ortsnachbarn aus Malchow. Das Spiel findet bereits am Freitagabend um 19.30 Uhr unter Flutlicht im Müritzstadion statt. Eine große Zuschauerkulisse ist bei dieser Begegnung vorprogrammiert. Diese Partie ist dann aber nur die Generalprobe für die Elf von Trainer Jens Dowe für die Pokalpartie gegen den Drittligisten FC Hansa Rostock, die eine Woche später zur Austragung kommt.

Die Optiker dagegen müssen in einem Brandenburger Duell bei den „Galliern“ in Altüdersdorf antreten. **the**

Oberliga Nordost-Nord							
11. Spieltag:							
SV Lichtenberg 47 - Germania Schöneiche	4	:	0				
Brandenburger SC Süd 05 - FC Strausberg	2	:	0				
Optik Rathenow - SV Waren 09	2	:	2				
FSV Luckenwalde - Pommern Greifswald	4	:	2				
Union Fürstenwalde - FC Schönberg 95	1	:	2				
Hansa Rostock II - 1. FC Neubrandenburg	x	:	x				
Malchower SV - BSV Hürtürkel Berlin	3	:	1				
Hertha Zehlendorf - SV Altüdersdorf	2	:	1				
PL. Verein	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Pkt.
1. FSV 63 Luckenwalde	11	8	2	1	17	28:11	26
2. FSV Optik Rathenow	11	8	1	2	10	25:15	25
3. FC Schönberg 95	11	7	3	1	22	30:8	24
4. Malchower SV 90	11	6	4	1	8	22:14	22
5. SV Altüdersdorf	11	6	2	3	12	25:13	20
6. SV Waren 09	11	6	2	3	4	17:13	20
7. FSV Union Fürstenwalde	11	6	0	5	1	15:14	18
8. 1. FC Neubrandenburg 0410	5	2	3	4	4	20:16	17
9. FC Hertha 03 Zehlendorf	11	5	0	6	6	24:18	15
10. SV Lichtenberg 47	11	4	1	6	-2	20:22	13
11. FC Hansa Rostock II	10	4	1	5	-6	11:17	13
12. Brandenburger SC Süd	11	4	0	7	-11	12:23	12
13. FC Strausberg	11	2	1	8	-9	13:22	7
14. SV Germania 90 Schöneiche	11	2	1	8	-23	8:31	7
15. FC Pommern Greifswald	11	2	0	9	-15	8:23	6
16. BSV Hürtürkel	11	2	0	9	-18	11:29	6
12. Spieltag:							
Fr 07.11. 19:30	SV Waren 09 - Malchower SV						
Sa 08.11. 13:30	1. FC Neubrandenburg - Union Fürstenwalde						
Sa 08.11. 13:30	FC Schönberg 95 - FSV Luckenwalde						
So 09.11. 13:30	Germania Schöneiche - Hansa Rostock II						
So 09.11. 13:30	Pommern Greifswald - Hertha Zehlendorf						
So 09.11. 13:30	SV Altüdersdorf - Optik Rathenow						
So 09.11. 13:30	BSV Hürtürkel Berlin - Brandenburger SC Süd 05						
So 09.11. 13:30	FC Strausberg - SV Lichtenberg 47						



Clemens Lange kommt hier vor Stefan Geers an den Ball. In der vergangenen Saison kämpften die Müritzstädter und der FC Anker Wismar um den Aufstieg in die Amateuroberliga. Foto: Bernhard Knothe

DE
ES 773
EG

DE
EZ 773
EG

Teterower Fleisch

Teterower Fleisch GmbH
Koppelbergstr. 2, 17166 Teterow
Tel. 03996/166-0, Fax 03996/16 61 50

**Qualitätsfleisch aus der
Mecklenburgischen Schweiz**

Norddeutschlands größter Schlachthof für

★ **Rinder**

★ **Lämmer**

★ **Schweine**

★ **Kälber**

mitten in Mecklenburg/Vorpommern

Fleisch und Wurstwaren aus Mecklenburg-Vorpommern
erhalten Sie in unseren Abholmärkten:

in Teterow - auf dem Schlachthof

in Demmin - im PEZ Nähe Norma

in Güstrow - gegenüber dem Hagebaumarkt


***Fleisch frisch vom Schlachthof und Wurstwaren
vom Fleischerhandwerk aus der Region.***

**Außerdem vermarkten wir in 18 Länder
Europas, Asiens und Afrikas.**

**So werden 410 Arbeitsplätze gesichert.
Gemeinsam für unser Land!**

Fahrzeugtechnik Bieber

Inh. Kfz-Meister Sascha Bieber



Fit für den Winter ?

Winter-Check nur 19,99 €

Räderwechsel nur 14,99 €


Termine nach Vereinbarung

Pohnsdorfer Straße 26 - 24211 Preetz

Tel. 04342 - 308 756 - www.fahrzeugtechnik-bieber.de



präsentiert


—


2:0 - PSV stoppt Abwärtstrend

Pfütenreuter ebnet den Weg - Maliszewski macht den Sack zu

**Preetzer TSV -
PSV Neumünster 0:2 (0:0)**

Preetzer TSV: Weidner - Dreier, Sachse, Schmidt (79. Dragusha), Hansen - Schnoor (46. Prost), Torven Ziehmer, Schümann, Florian Ziehmer - Lindner, Lamprecht (46. Lahi).

Trainer: Danilo Blank

PSV Neumünster: Seelow - Sucu, Gülbay, Pinkert, Schulz (63. Siedschlag) - Khemiri, Pfütenreuter (82. Alioua), Ruzic, Barck (71. Maliszewski), Möller - Fürst.

Trainer: Patrick Nöhren

Schiedsrichter: Tim Heidemann
Zuschauer: 160 (im Städtischen Stadion Preetz Am Jahnplatz)
Tore: 0:1 Pfütenreuter (51.), 0:2 Maliszewski (90.)

Der PSV Neumünster ist in der Schleswig-Holstein Liga wieder in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Nach sechs Spielen ohne Sieg, fuhr die Mannschaft von Trainer Patrick Nöhren beim Preetzer TSV mit 2:0 (0:0) endlich wieder das langersehnte Erfolgserlebnis ein. Denn der letzte Sieg datierte vom

13. September dieses Jahres, als die „Ordnungshüter“ Aufsteiger und Tabellenschlusslicht FC Angeln 02 mit 3:0 in die Schranken wiesen. Damals war PSV-Torhüter Daniel Seelow ein entscheidender Faktor, da er mit vielen Glanzparaden sein Tor sauber hielt. Erstmals seit dieser Partie, gelang dies dem Neumünsteraner Schlussmann am Sonnabend auch in Preetz, so dass Seelow wieder einen Bärenanteil am ersten „Dreier“ nach sieben Wochen Durststrecke hatte. Die Partie begann mit verteiltem Spiel. Die Gäste waren nach 34 Gegentoren in den vorherigen 15 SH-Liga Partien auch auf die Sicherung des eigenen Gehäuses bedacht. Der Preetzer TSV, der am letzten Wochenende einen klaren 4:1 Sieg bei eben dem FC Angeln 02 eingefahren hatte, startete mit mehr Selbstbewusstsein. Doch es fehlte im Angriff, neben Topstürmer Florian Stahl, der schon zum zweiten Mal in dieser Saison verletzt ist, auch die entsprechende Entschlossenheit. So hatten die Gastgeber zwar ein optisches Übergewicht, doch große Torchancen bleiben bei beiden Mannschaften Mangelware. So gab es zumeist Fernschüsse, bei denen sowohl PSV-Keeper Seelow, wie auch sein Gegenüber Lennart Weidner auf dem Posten waren. So wurden Torlos die Seiten gewechselt. Und die Gäste aus der Schwalestadt kamen besser aus den Kabinen. Nur sechs Minuten nach Wiederanpfiff, ging das Team von Patrick Nöhren nämlich in Führung. Nach einem Abpraller im Preetzer Sechzehner, war PSV-Kapitän Christoph Pfütenreuter zur Stelle und schoss zum 0:1 zugunsten der Schwalestädter ein. Danach erhöhten die Platzherren den Druck. An-

getrieben von den beiden Ziehmer-Brüdern, PTSV-Kapitän Torven und Florian, erspielte sich die Mannschaft von Trainer Daniello Blank viele Torchancen. Doch nach einer guten Stunde scheiterte Florian Ziehmer mit einem Schuss an PSV-Keeper Seelow, zehn Minuten später war er bei einem Kopfball von Torven Ziehmer auf dem Posten. Eine Viertelstunde vor dem Abpfiff kassierten die Preetzer eine gelbrote Karte wegen wiederholten Foulspiels. Doch auch in Unterzahl machten die Gastgeber Druck, mussten bei Kontern der Neumünsteraner aber auf der Hut sein. Blank brachte bei Zehn gegen Elf Stürmer Viktor Dragusha für Abwehrspieler Björn Schmidt und setzte alles auf eine Karte. Doch nicht nur Dragusha, sondern auch Lukas Lindner fanden in der Schlussphase in Seelow jeweils noch einmal ihren Meister. In der Schlussminute traf dann der zweite Christoph in Diensten des PSV Neumünster zum entscheidenden Treffer. Der eingewechselte Christoph Maliszewski behielt bei einem Konter die Übersicht und schoss zum vielumjubelten 0:2 Endstand der Schwalestädter und zum ersten Dreier nach sechs sieglosen Spielen ein. Mit diesem Erfolg, überflügelte das Nöhren-Team den Preetzer TSV in der Tabelle und rückte mit 22 Punkten auf Rang neun vor. Dagegen rutschte der PTSV mit 21 Zählern auf Platz zehn ab. Während der PSV Neumünster am kommenden Sonnabend, 8. November (14 Uhr), den SV Henstedt-Ulzburg an der heimischen Stettiner Straße erwartet, muss der Preetzer TSV am Sonntag, 9. November (14 Uhr), zum Tabellenachten (22 Punkte) TuRa Meldorf. **jös**



Nach zuvor sechs vergeblichen Anläufen feierte PSV-Trainer Patrick Nöhren mit seinem Team in Preetz endlich den sechsten Saisonsieg. Foto: BS (Archiv)

Fahrschule ROGGE

www.fahrschule-volker-rogge.de
Email: volker.rogge@t-online.de

24534 Neumünster
Kieler Str. 2
Tel. 04321 - 4 75 88

24613 Aukrug
Hauptstraße 2
Tel. 0170 - 99 19 933
Privat: 0 48 73 - 575

24589 Nortorf
Kieler Straße 2
Tel. 0170 - 99 19 933



präsentiert
Story



PSV rutscht ins Mittelfeld

Nöhren-Team befindet sich im Wechselbad der Gefühle

Die Fußballsaison 2014-15 in der Schleswig-Holstein Liga befindet sich kurz vor ihrer Halbzeit. Am kommenden Wochenende steigt der 17., von 34. Spieltagen und in vielen Tabellenregionen hat sich die berühmte Spreu vom Weizen getrennt. Wo man dabei den PSV Neumünster in der Tabelle einordnen soll, gestaltet sich schwierig. Mit 22 Punkten belegen die „Ordnungshüter“ nach 16 Partien Platz neun in der höchsten Landesspielklasse und befinden sich so bei 18 teilnehmenden Mannschaften im genauen Mittelfeld der tabellarischen Rangordnung. Und dabei durchlebt die Mannschaft von Trainer Patrick Nöhren derzeit ein wahres Wechselbad der Gefühle. Schon im ersten Saison-Viertel erwiesen sich die Schwalestädter als Wundertüte der SH-Liga. Durch die vielen englischen Wochen im August, hatte die höchste Landesspielklasse einen ersten Trend bereits nach sechs Wochen aufgezeigt. Mit dem SV Eichede hatte sich der Regionalligaabsteiger erwartungsgemäß unter den ersten beiden Teams der Tabelle etabliert. Den Platz an der Sonne hat der ambitionierte Aufsteiger und Geheimfavorit Eutin 08 inne, der allerdings an diesem Wochenende eine 1:6 Heimklatsche gegen den SV Todesfelde verdauen musste. Dazu gesellte sich inzwischen der TSV Schilksee, der nach schwachem Start seit 15 Spielen in Folge ungeschlagen ist, sowie die „Jungstörche“ der KSV Holstein Kiel II. Der PSV Neumünster verpasste es dagegen, in diese Phalanx einzubrechen. Von den Experten ebenfalls als einer der An-

wärter auf die SH-Liga Meisterschaft und die damit verbundenen Regionalligaaufstiegsspiele gehandelt, wartet das Nöhren-Team mit sehr unterschiedlichen Resultaten auf. Zwar konnten fünf der neun Partien im ersten Saison-Viertel gewonnen werden, doch insgesamt taten sich die Schwalestädter in Partien schwer, in denen sie eindeutiger Favorit waren. Und auch der Unterschied zwischen Abwehr und Angriff, zeigt die Stärken und Schwächen der „Ordnungshüter“ auf. Mit 30 erzielten Treffern, gehören die Neumünsteraner zu den offensivstarken Team der Liga, dass aber in den vergangenen Partien auch oftmals Ladehemmungen hatte. Die Defensive hingegen musste mit 34 Toren zu viele Gegentreffer schlucken und liegt in dieser Kategorie nur auf Rang zwölf der Tabelle, also nur einen Platz über dem unteren Drittel der Defensiv-Tabelle. Nach fünf Siegen, einem Remis und drei Niederlagen in den ersten neun Partien, rutschte der PSV Neumünster von Rang vier auf Rang zehn ab. Nach sieben Spielen lagen die Schwalestädter gar auf dem dritten Platz und erhielten durch das 0:3 beim FC Dornbreite Lübeck und dem 0:2 gegen den TSV Bordesholm, gegen zwei abstiegsgefährdete Mannschaften Warnschüsse. Es folgte das 1:1 gegen den SV Eichede, als man den Regionalligaabsteiger am Rande einer Niederlage hatte. Doch mit dem 2:2 gegen TuRa Meldorf, ließ das Nöhren-Team danach zwei Punkte liegen und verfiel in alte Muster. Und das Wechselbad der Gefühle ging weiter. Beim SV Todesfelde kas-

sierte der PSV eine 0:5 Klatsche, um gegen Holstein Kiel II beim 1:1 wieder seine schönes Gesicht zu zeigen. Beim Ligaprimus Eutin 08 gab es dann eine äußerst unglückliche 0:1 Niederlage, der sich leider der Negativhöhepunkt der laufenden Saison anschloss. Denn an der heimischen Stettiner Straße kassierte das Nöhren-Team eine desaströse 1:8 Klatsche. Pikanterie am Rande. Nach nicht einmal einer Minute Spielzeit

traf Stürmer Patrick Fürst zur 1:0 Führung des PSV. Doch danach brachen die Schwalestädter zusammen wie ein Kartenhaus. Zwar gab es an diesem Wochenende einen 2:0 Auswärtssieg beim Preetzer TSV und das Abrutschen in bedrohte Tabellenregionen konnte mit Rang neun verhindert werden, doch man darf gespannt sein, ob sich der PSV Neumünster weiter als Wundertüte der SH-Liga präsentiert. **jös**

Schleswig-Holstein Liga

16. Spieltag:		
Heider SV - TSV Altenholz	1	- 1
Flensburg 08 - Dornbreite Lübeck	5	- 2
TSV Kropp - TSV Bordesholm	3	- 1
Preetzer TSV - Union Neumünster	0	- 2
Eutin 08 - SV Todesfelde	1	- 6
SV Eichede - Holstein Kiel II	2	- 3
TuS Hartenholm - NTSV Strand 08	4	- 0
SV Henstedt-Ulzburg - FC Angeln 02	2	- 1
TSV Schilksee - TuRa Meldorf	2	- 2

PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. Eutiner SV 08	16	11	2	3	18	35:17	35
2. Holstein Kiel II	16	10	4	2	31	47:16	34
3. TSV Schilksee	16	10	4	2	30	48:18	34
4. SV Eichede	16	10	4	2	24	49:25	34
5. TuS Hartenholm	16	8	4	4	8	38:30	28
6. SV Todesfelde	16	8	3	5	18	42:24	27
7. NTSV Strand	16	8	2	6	-1	28:29	26
8. TuRa Meldorf	16	6	5	5	4	30:26	23
9. PSV Neumünster	16	6	4	6	-4	30:34	22
10. Preetzer TSV	16	6	3	7	3	33:30	21
11. TSV Kropp	16	6	2	8	-4	30:34	20
12. Flensburg 08	16	6	2	8	-5	37:42	20
13. SV Henstedt-Ulzburg	15	5	3	7	-18	27:45	18
14. TSV Altenholz	15	4	4	7	-2	31:33	16
15. Heider SV	16	3	4	9	-13	16:29	13
16. TSV Bordesholm	16	3	4	9	-24	21:45	13
17. FC Dornbreite Lübeck	16	3	1	12	-30	24:54	10
18. FC Angeln 02	16	2	1	13	-35	16:51	7

17. Spieltag:	
Sa 08.11. 14:00	Union Neumünster - SV Henstedt-Ulzburg
Sa 08.11. 14:00	FC Angeln 02 - TSV Kropp
Sa 08.11. 14:00	TSV Bordesholm - Flensburg 08
Sa 08.11. 14:00	Dornbreite Lübeck - Heider SV
Sa 08.11. 14:00	TSV Altenholz - TuS Hartenholm
Sa 08.11. 14:00	NTSV Strand 08 - SV Eichede
So 09.11. 14:00	Holstein Kiel II - Eutin 08
So 09.11. 14:00	SV Todesfelde - TSV Schilksee
So 09.11. 14:00	TuRa Meldorf - Preetzer TSV

Laufimpuls
Gehen verstehen.

**Präzision & Technik
für mehr Mobilität**

Laufimpuls-Einlagen erhöhen gezielt Ihre Mobilität! Individuell gefertigt für Alltag, Sport oder Freizeit.

MÖLER
Orthopädie-Schuhtechnik
Bequemschuhe Gesundheitsproaxis
Knooper Weg 26 in 24103 Kiel
Telefon: 04 31 / 9 57 75

www.die-fussberater.de

präsentiert
Story



In der Spur

DHB-Pokal, DKB-Handball-Bundesliga, Champions League

Die zehntägige Bundesligapause hat sicherlich nicht nur den Spielern des Deutschen Meisters THW Kiel die dringend erforderliche Regenerationsmöglichkeit gegeben. Allerdings kamen nicht alle Aktiven in den Genuss dieser Pause. So waren die Nationalspieler im Einsatz für ihre Länder um sich für die Europameisterschaft 2016 zu qualifizieren. Im abgelaufenen Monat Oktober hat der THW Kiel mit acht Siegen in acht Spielen eine optimale Bilanz erzielt. Doch die

Terminhatz geht übergangslos weiter: Allein in der Bundesliga stehen in diesem Kalenderjahr noch weitere 10 Pflichtspiele auf dem Programm: Am Mittwoch kommt mit dem SC Magdeburg ein Gegner, der keinesfalls zu unterschätzen ist. Auch beim Bergischen HC, Gastgeber für die Zebras am nächsten Samstag, hängen die Trauben hoch. Die Bergischen Löwen waren neben dem THW, die einzige Mannschaft die die Rhein-Neckar-Löwen bezwingen konnten! Es folgt ein Heim-

spiel am Mittwoch, den 11.11. gegen den Aufsteiger HC Erlangen. Erlangen hat in den letzten Partien gezeigt, dass die Mannschaft das Potential hat, um sich in der Bundesliga zu etablieren. Wieder eine Woche später tritt der THW beim Traditionsverein Frisch Auf Göppingen an; alles andere als ein Selbstläufer! Mit dem VfL Gummersbach kommt ein weiterer Traditionsverein am folgenden Sonntag in die Sparkassen-Arena. GWD Minden heißt der nächste Prüfstein in der DKB Handball-Bundesliga. Die danach noch anstehenden Partien im laufenden Jahr haben es dann besonders in sich: Zunächst will am 14. Dezember Hannover-Burgdorf den Schleswig-Holsteinischen Landeshauptstädtern ein Bein stellen, bevor es vier Tage vor Heiligabend in Flensburg zum absoluten Knaller kommt: Die SG Flensburg-Handewitt empfängt den ungeliebten Nachbarn THW Kiel. Hoffentlich ist die Tabellsituation dann noch mit der aktuellen vergleichbar! Natürlich ist die Aufgabenstellung für die Zebras nicht schon mit der Bundesliga erschöpft; es gibt auch noch die anspruchsvollen Termine im DHB-Pokal und der Champions League: Da die Erstligavereine in der 1. Hauptrunde des Deutschen Pokals ein Freilos hatten, griff der THW Kiel erst in der zweiten Runde ein. Das Heimspiel

gegen den Ligakonkurrenten TBV Lemgo wurde deutlich mit 32:20 gewonnen. Bei der Auslosung für das Achtelfinale hatte der THW Glück und es wurde im ein Heimspiel gegen N-Lübbecke zugelost. Diese Partie wird am 17. Dezember ausgetragen.

Zwischendurch, aber nicht nebensächlich, sind auch noch die Gruppenspiele der Königsklasse anhängig: Bis dato hat der deutsche Meister hier, bis auf die Auftaktniederlage in Zagreb, erfolgreich gezeigt: Gegen Naturhouse La Rioja gab es einen Heimsieg; im weißrussischen Brest einen knappen Auswärtssieg und im slowenischen Skopje einen wahren Kanter Sieg. Am Sonntag, den 16. November kommt es zum Kräftemessen mit dem finanzstarken französischen Meister Paris St. Germain. Das Rückspiel erfolgt genau eine Woche später in Kiel. Wieder nur drei Tage später endlich Gelegenheit den Ausrutscher vom ersten CL-Spieltag zu bereinigen. Es kommt RK Zagreb! Letzter CL-Gruppenspieltag des Jahres ist der 3. Dezember. Dann empfangen die Nordlichter den spanischen Vertreter La Rioja. Weihnachtliche Entspannung wird es für den THW Kiel erst nach dem Bundesliga-Spiel gegen die HSG Wetzlar, das am 2. Weihnachtstag ansteht, geben!



Auch Filip Jicha, tschechischer Nationalspieler des THW Kiel, ist momentan im Termin-Stress. Foto: Benjamin Nolte



elektrotechnik-howe-kiel.de

HOWE

ELEKTROTECHNIK

Schalten Sie uns ein.

Elektro- und Sicherheitstechnik Howe
 Brauner Berg 4 · 24159 Kiel
 Telefon: (04 31) 39 10 56 · Telefax: (04 31) 39 39 32

präsentiert
Vorbericht



THW plagen Verletzungssorgen

Gegen Magdeburg werden Jicha, Lauge und Palmarsson fehlen

Beim letzten Bundesligaspiel, dass der amtierende Deutsche Meister THW Kiel beim Tabellenführer Rhein-Neckar-Löwen bestritt, musste Trainer Alfred Gislason auf die Rückraumspieler Rasmus Lauge, Aron Palmarsson und Kapitän Filip Jicha verzichten. Während der dänische Rechtshänder Rasmus Lauge sich im Aufbautraining befindet und sein Comeback in naher Zukunft erfolgen dürfte, sind die kürzlich aufgetretenen Verletzungen von Aron Palmarsson und Filip Jicha mit noch längeren Ausfallzeiten verbunden. Ein Fragezeichen steht hinter dem Einsatz des Welthandballers Domagoj Duvnjak. Der kroatische Nationalspieler, der vom HSV Handball an die Kieler Förde gewechselt ist, zog sich bei einem Lehrgang der kroatischen Nationalmannschaft eine Augenverletzung zu. Zunächst wurde kolportiert, dass der Star der Zebras „erblindet“ sei. Gott sei Dank war diese Meldung restlos übertrieben; Duvnjak hat sich eine schmerzhaft Verletzung zugezogen, die inzwischen fachlich behandelt wurde (und wird). „Ich habe eine nicht gefährliche Krankheit; ich muss mir überlegen, wann ich mich weiter behandeln lasse. Nach der Behandlung werde ich bis zu zehn Tage pausieren müssen. Mir geht es gut, keiner muss sich Sorgen um mich machen“, so Duvnjak, der schon wieder am Mannschaftstraining der Zebras teilgenommen hat. Ansonsten sind alle international im Einsatz gewese-

nen Kieler Spieler wieder „heile“ an die Förde zurückgekehrt. Beim SC Magdeburg, der in der aktuellen Bundesligatabelle den fünften Platz belegt, waren gleich acht Spieler in den Qualifikationsspielen für die Europameisterschaft 2016 im Einsatz. Rechtsaußen Robert Weber unterlag mit der österreichischen Nationalmannschaft bei Weltmeister Spanien mit 16:27 und war dennoch mit 3/1 Toren erfolgreichster Torschütze für die „Ösis“. Am heutigen Sonntag messen sich die Alpenhandballer in Wien mit Gruppengegner Deutschland. Espen Lie Hansen besiegte mit Norwegen die Türkei mit 36:27. Der Niederländer Fabian van Olphen prüft den Norweger am heutigen Sonntag in der EM-Quali. Bei der Partie Slowenien gegen die Slowakei waren die für den SCM spielenden Jure Natek und Marko Bezjak im Einsatz. Andreas Rojewski wurde vom polnischen Verband als Nationalspieler angefordert und gab sein Debüt bei einer überraschenden Niederlage im Freundschaftsspiel in Tunesien. Der dänische Keeper Jannik Green kam beim 31:21 Sieg seiner Auswahl über Litaun nach 45 Minuten zum Einsatz und hofft heute im Spiel gegen Bosnien-Herzegovina in Tuzla ebenfalls auf Einsatzzeiten. Vor der Länderspielpause hatten die Sachsen-Anhalter ein Heimspiel, dass sie gegen den Ligakonkurrenten HSG Wetzlar mit 33:30 gewinnen konnten. Der SC Magdeburg bestreitet in der laufenden Serie

seine 24. Bundesligasaison. Die „Gladiators“ sind der einzige Ostverein, der sich dauerhaft in der Bundesliga etablieren konnte. 2001 war das wohl erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte; zunächst wurde der SCM Deutscher Meister, dann wurde der Club der erste Deutsche Champions League-Gewinner und in

den Folgejahren wurde dreimal der EHF-Pokal gewonnen. Nach langen internen Turbulenzen ist jetzt wieder Ruhe eingekkehrt und die Mannschaft hat in die Erfolgspur zurückgefunden. Momentan belegt die vom Isländer Geir Sveinsson gecoachte Mannschaft einen guten fünften Tabellenplatz. **AB**

Handball 1. Bundesliga

10. Spieltag:

HBW Balingen-Weilstetten - THW Kiel	22 : 21
Rhein-Neckar Löwen - THW Kiel	28 : 29
Bergischer HC - TBV Lemgo	31 : 30
HC Erlangen - TSV Hannover-Burgdorf	32 : 29
Frisch Auf Göppingen - SG Flensburg-Handewitt	26 : 34
SG BBM Bietigheim - HSV Hamburg	33 : 30
TSV GWD Minden - VfL Gummersbach	27 : 24
Füchse Berlin - MT Melsungen	25 : 28
SC Magdeburg - HSG Wetzlar	25 : 40
TSG Friesenheim - TuS N-Lübbecke	28 : 34

PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. Rhein-Neckar Löwen	11	9	0	2	68	329:261	18:4
2. THW Kiel	11	9	0	2	45	313:268	18:4
3. SG Flensburg-Handewitt	9	7	0	2	50	280:230	14:4
4. FA Göppingen	10	6	2	2	4	273:269	14:6
5. SC Magdeburg	10	6	1	3	20	283:263	13:7
6. HSV Hamburg	11	5	2	4	15	302:287	12:10
7. Füchse Berlin	11	5	2	4	0	301:301	12:10
8. VfL Gummersbach	10	5	1	4	6	279:273	11:9
9. Bergischer HC	10	5	1	4	-15	274:289	11:9
10. HBW Balingen-Weilstetten	11	5	1	5	-12	275:287	11:11
11. TuS N-Lübbecke	11	4	2	5	10	310:300	10:12
12. MT Melsungen	11	4	2	5	7	306:299	10:12
13. TSV Hannover-Burgdorf	11	4	2	5	-5	300:305	10:12
14. HSG Wetzlar	9	3	2	4	3	248:245	8:10
15. GWD Minden	11	4	0	7	-8	298:306	8:14
16. HC Erlangen	12	3	2	7	-44	293:337	8:16
17. TBV Lemgo	9	2	0	7	-22	252:274	4:14
18. TSG Friesenheim	9	2	0	7	-52	222:274	4:14
19. SG BBM Bietigheim	11	1	0	10	-70	297:367	2:20

11. Spieltag:

Mi 10.09. 20:15	HBW Balingen-Weilstetten - HSV Hamburg
Mi 05.11. 19:00	HSG Wetzlar - SG BBM Bietigheim
Mi 05.11. 19:00	VfL Gummersbach - Frisch Auf Göppingen
Mi 05.11. 19:00	TBV Lemgo - TSV GWD Minden
Mi 05.11. 19:00	TuS N-Lübbecke - Füchse Berlin
Mi 05.11. 19:00	THW Kiel - SC Magdeburg
Mi 05.11. 20:15	MT Melsungen - TSG Friesenheim
Mi 05.11. 20:15	HSV Hamburg - HC Erlangen
Mi 05.11. 20:15	TSV Hannover-Burgdorf - Bergischer HC
Mi 05.11. 20:30	SG Flensburg-Handewitt - Rhein-Neckar Löwen

Zu hohe Kosten im KFZ-Bereich? Wir beraten Sie gerne!
Geld sparen - durch Festpreis-Angebote!

- Elektrik
- Klimaanlage
- Glasreparaturen
- Unfallreparaturen
- Fahrzeugvermessung
- Reifendienst

Prüfen Sie uns!



BOSCH

Kraftfahrzeug-Ausrüstung

Autohaus Krieger

Gildestr. 14 • 24960 Glücksburg • Telefon 04631 - 2942 • Fax 04631 - 7442

seit 1974

präsentiert
Vorbericht



FLensburg-HANDEWITT

-



Nord – Süd - Gipfeltreffen

SG Flensburg-Handewitt will den Tabellenführer stürzen

Genau 10 Tage ruhte in der DKB Handball-Bundesliga der Spielbetrieb. Grund waren die Qualifikationsspiele für die Europameisterschaft der Nationalmannschaften. Ab Mittwoch wird der Spielbetrieb fortgesetzt und wie selbstverständlich werden die Mannschaften wieder enorm gefordert; es stehen „Englische Wochen“ an. Für die SG Flensburg-Handewitt, deren schwedischen und dänischen Internationalen erfolgreich im Einsatz waren, beginnt die Terminhatz gleich mit einer riesigen Herausforderung: Am Mittwoch empfängt die Mannschaft von Ljubomir Vranjes in der heimischen „Flens-Arena“ den aktuellen Spitzenreiter der stärksten Liga der Welt, die Rhein-Neckar-Löwen. Obwohl die Badener ihr letztes Punktspiel vor ei-

gener Kulisse gegen die Kieler Zebras verloren haben, liegen sie immer noch vor dem Rekordmeister auf dem Platz an der Sonne. Fast unglaublich, dass die Löwen eine um 23 Tore bessere Tordifferenz gegenüber den Zebras aufweisen; nach 11 absolvierten Partien haben beide Mannschaften 18:4 Punkte, doch die Süddeutschen weisen bei 329:261 gegenüber 313:268 das erheblich bessere Torkonto auf. Dahinter folgt mit ebenfalls nur vier Verlustpunkten belastet, bereits die SG Flensburg-Handewitt, die allerdings mit zwei Spielen im Rückstand ist. Erstaunlich, dass auch die Mannschaft von der Flensburger Förde eine bessere Tordifferenz gegenüber der von der Kieler Förde aufweisen kann! Mit den Rhein-Neckar-Lö-

wen, dem THW Kiel und der SG Flensburg-Handewitt rangieren also die üblichen Verdächtigen an der Spitze der Liga. An der Reihenfolge kann sich an diesem anstehenden Spieltag allerdings gravierendes ändern: Der amtierende Deutsche Meister THW Kiel empfängt in der Kieler Sparkassen Arena den wiedererstarteten SC Magdeburg und noch achtzig Kilometer weiter nördlich kommt es zum Show down zwischen der SG Flensburg-Handewitt und dem „Noch-Tabellenführer Rhein-Neckar-Löwen. Eine ungeheuer brisante Konstellation! Die Statistik spricht für die Gastgeber, die in den bisher ausgetragenen 25 Partien 15 Mal als Gewinner das Parkett verlassen haben. Die Löwen konnten 10 Spiele für sich entscheiden. Einen unentschiedenen Ausgang gab es noch nie. Das letzte Aufeinandertreffen, das im Februar stattfand, gewannen die Süddeutschen im hohen Norden und beendeten damit eine lange Niederlagen freie Serie der SG. Auch dafür steht folglich Revanche an! Die „Flens-Arena“ ist seit Wochen restlos ausverkauft und wird sich mit Gewissheit als wahre „Hölle Nord“ präsentieren! Die vier Minuspunkte die die SG hinnehmen musste, resultieren aus den Auswärtsniederlagen in Kiel

und Magdeburg; die Löwen mussten sich sensationeller Weise nur in tierischen Duellen bei den Bergischen Löwen und in der heimischen Arena den Kieler Zebras geschlagen geben. Nach der strapaziösen Teilnahme an der Vereins-Weltmeisterschaft in Katar, die für den amtierenden Champions League-Gewinner SG Flensburg-Handewitt, nicht übermäßig glücklich verlief, zeigt die Formkurve bei den Nordlichtern konstant nach oben! Regisseur Thomas Mogensen ist in einer exzellenten Form; Torhüter Mattias Andersson vernagelt regelmäßig sein Gehäuse und Abwehrchef Tobias Karlsson „nordet“ seine Abwehr permanent zu Höchstleistungen. In der Offensive findet Lars Kaufmann nach ewig langer Ausfallzeit langsam wieder zu alter Leistung zurück; Holger Glandorf ist im dritten Frühling und die Außen, Lasse Svan und Anders Eggert, dahinter Bogdan Radivojevic und Hampus Wanne, profitieren wie ehemals per Tempogegenstößen von der wiedergefundenen Leistungsstärke. Da zudem langsam auch die Neuzugänge, Anders Zachariasson und Johan Jakobsson angekommen sind – lediglich Kasper Kisum scheint sich als Fehlkauf herauszustellen – Drasko Nenadic nach län-

Erlebnis-Center Sportland

Bei uns die Freizeit genießen mit
Bowling & Kegeln!
 Angenehme Atmosphäre • Nette Bedienung
 Auf Wunsch mit eigener Musik
 ... und das alles zu sehr günstigen Preisen!

www.sportland-flensburg.de
 Raiffeisenstr. 13 • FL / Westliche Höhe
 Hotline 0461 - 1 50 68 80

Wir freuen uns auf Sie!

gerer Verletzungspause als gleichwertiger Rückraumakteur für Entlastung sorgt, fehlt momentan „nur“ Jim Gottfridsson zur allgemeinen Zufriedenheit. Der junge Schwede hat nach seinem Ermüdungsbruch vermutlich zu früh mit der Belastung begonnen und startet jetzt neu mit der Rehabilitation. Personell kann der schwedische Erfolgstrainer Ljubomir Vranjes fast aus dem Vollen schöpfen; taktisch wird er seine Truppe sicherlich wieder optimal einstellen, kämpferisch überzeugen die Vranjes-Schützlinge ohnehin und mit dem lautstarken Publikum im Rücken sollten die Punkte demnach in der „Flens-Arena“ bleiben!

Das Herzschlagfinale der letzten Saison, bei dem der THW Kiel die schon als Meister gefeierten Löwen auf der Ziellinie mit zwei mehr erzielten Toren noch abging, ist speziell bei den Badenern noch gegenwärtig. Aus der Enttäuschung wurde neue Kraft geschöpft. Die noch ohne nationalen Titel gebliebenen haben sich völlig neu formiert: Als Trainer leitet jetzt der dänische Ex-Nationalspieler Nikolaj Jacobsson das Training. An die Stelle der ausgeschiedenen Aktive'n Oliver Roggisch, Isais Guardiola, Goran Stojanovic, Zarko Sesum und Nikola Manojlovic sind Stefan Kneer, Mads Mensah Larsen, Tim Sutton, Harald Reinkind und Bastian Rutschmann getreten. Die Zeit, als Geld kaum eine Rolle spielte – zunächst sponserte SAP-Gründer Dietmar Hopp die Löwen äußerst großzügig, dann wollte Jesper Nielsen mit dem Verein seine Eitelkeit befriedigen – ist vorbei. Die mehr als großzügig bezahlten Stars sind weg; hier steht nun eine echte Mannschaft auf dem Spielfeld und die ist zudem auch erfolgreich. Im Tor zeigt Niklas Landin Spiel für Spiel warum sich der THW Kiel seine Dienste bereits gesichert hat; Andy Schmid ist ein intelligenter Spielmacher, Alexander Petersson und Kim Ekdahl du Rietz sind auf den Halbpositionen absolute Spitzenleute und auf den Außen agiert mit Uwe Gensheimer und Patrick Groetzki die Flügelspitze der Deutschen Nationalmannschaft.



Der SG steht ein schweres Spiel gegen die Löwen ins Haus. Foto: Benjamin Nolte



Fernseh
Janott
Meisterbetrieb

0461
55500
Dorotheenstr.31, Flbg.

40 JAHRE DER FERNSEHMANN

**Einzelstücke und Vorführgeräte
zum Schnäppchenpreis!**

Wer bringt uns bis zum 15.11.2014 die
älteste Fernseh-Janott-Verkaufsrechnung?
Es winkt ein Einkaufsgutschein von 250 €.

Neugeräte mit Service

**"Brauchst Du einen Fernsehmann,
rufe gleich bei Janott an!"**

DACHDECKEREI • ZIMMEREI

- Klempnerei
- Fassadenbau
- Dachfenster
- Holzarbeiten
- Zimmererarbeiten
- Dachsanierung
- Reparaturarbeiten
- Schornsteinverkleidung
- Isolierarbeiten
- Innenausbau
- Falztechnik

DACHDECKEREI

Maik
Timmsen GmbH & Co. KG
Mittweg 9a · 25855 Haselund
Tel.: 0 48 43 / 2 05 90 95
Mobil 01 72 / 8 23 47 68
www.timmsen-dach.de

präsentiert
Story



„Wölfe“ verlieren den Anschluss

28:29 bei HU II ist bereits die zweite Niederlage in Folge

SV Henstedt-Ulzburg - HSG Tarp-Wanderup 29:28 (11:14)

Die Handballer der HSG Tarp-Wanderup sind in der Schleswig-Holstein Liga aus dem Tritt gekommen. Am Samstagabend kehrte die Mannschaft von Trainer Matthias „Matze“ Hinrichsen mit einer 28:29 (14:11) Niederlage von der Zweitbundesligareserve des SV Henstedt-Ulzburg zurück. Es war nach dem 31:32 bei der HSG Marne-Brunsbüttel vom Vorwochenende die zweite Pleite in Folge und die dritte Saisonniederlage insgesamt. Mit 8:6 Punkten droht die HSG Tarp-Wanderup ins breite Mittelfeld der höchsten Landesspielklasse abzurutschen. Der Forderung von Ligamanager Ingo Breuel, „wir müssen in Henstedt-Ulzburg in der SH-Liga endlich in die Spur kommen“, kamen die Wölfe in den so nicht nach. Dabei hatte es in den ersten zwanzig Minuten eigentlich danach ausgesehen. Zwar agierte das Wolfsrudel sehr

nervös, doch gestützt auf den überragenden Torhüter Hennig Döhning, der seinen Kasten förmlich vernagelte, zog die HSG auf 11:5 davon. Doch die Gastgeber konnten sich bis zur Pause wieder herankämpfen. Denn der Aufsteiger hatte mit Karacic und Lauenroth zwei Zweitbundesligaspieler in seinen Reihen. Lauenroth hatte beim ersten Heimsieg im Bundesligaunterhaus zwei Mal getroffen. Beide waren gegen die HSG Tarp-Wanderup äußerst treffsicher und zeichneten sich für 15 der insgesamt 29 HU II Tore aus. Die Wölfe, die in den letzten zehn Minuten des ersten Durchgangs zu viele Fehler machten, mussten so nicht nur zulassen, dass der Vorsprung auf drei Treffer zusammenschmolz und es nur mit einem 14:11 in die Pause ging, sondern fünf Minuten nach dem Wechsel den 14:14 Ausgleich hinnehmen. Danach ging es Tor um Tor, mit stetig wechselnden Führungen. Sechzig Sekunden vor dem Ab-

pfiff stand es 28:28 und die Wölfe waren in Ballbesitz. Der Angriff wurde zwar gut ausgespielt, doch Florian Schmidt traf nur den Pfosten des HU-Tores. Im Gegenzug bekamen die Gastgeber dann einen sehr umstrittenen Siebenmeter zugesprochen, den sie zum 29:28 verwandelten. Die letzten zehn Sekunden verronnen für die HSG dann zu schnell und so konnte sich das Hinrichsen-Team keine Ausgleichschance mehr erspielen. „Bei 8:6 Punkten sollten wir nicht mehr von der Meisterschaft und dem Aufstieg reden. Die Mannschaft will zwar, kann aber anscheinend mit dem Druck nicht umgehen, dass sie als Favorit in der SH-Liga gilt. Dieser sollte jetzt aber

weg sein und es gilt, die Mannschaft mental aufzurichten. Zum Glück haben wir jetzt zwei Heimspiele“, so Ingo Breuel vor den beiden Partien am kommenden Sonnabend, 8. November (17 Uhr), gegen die HSG Münsterdorf/Kremperheide und am Sonnabend, 15. November (17 Uhr), gegen den ATSV Stockelsdorf in der Tarper Treenehalle. Die beiden Partien danach haben es ebenfalls in sich. Am Sonnabend, 22. November (16.30 Uhr), steigt das Derby bei Nord-NF, gefolgt vom Heimspiel am Sonntag, 30. November (17 Uhr), gegen Oberligaabsteiger HSG Schülup/Westerrönfeld/Rendsburg.

jös



Müssen nach zwei Niederlagen in Folge noch enger zusammenrücken. Die Spieler der HSG Tarp-Wanderup. Foto: Jörn Seemann

neu-SPORT.de
Lokalsport im Norden

Impressum

Herausgeber:

service & media online-werbung S.L.
Calle de Sa Talaia, 3 Bajos
E-07830 Sant Josep, Eivissa-Illes-Balears
www.neu-sport.de

Administrator und verantwortlich für den Inhalt: Jörg Loose (Vi.S.d.P.)

E-Mail: redaktion@neu-sport.de

Druck: nettpoint, Esplanade 20, Hamburg

E-Mail für alle Anzeigen:

anzeigen@neu-sport.de

Redaktion: T.Banser, D.Behm, A.Braun, M.Budniak, O.Carstens, H.Eberhardt, T.Fürst, N.Gettschat, C.Hoja, B.Knothe, S.Klatt, C.Kugel, P.Langer, N.Loose, B.Noite, J.Proffrock, J.Saemann, B.Speckner, J.Upahl, M.Wigglesworth, S.Wolf

neu-sport.de erscheint sonntags im Internet und im Premium-Abo durch die Post am Wochenbeginn

Erscheinungstermin: Einmal wöchentlich
Abo-Preis: 49 Euro/Jahr

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2006.

Abonnements: Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Abo-Bestellungen haben eine jährliche Mindestlaufzeit und können nur mit Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.